

buergerservice.org e.V. - Tätigkeitsbericht 2025



Der Bericht wird herausgegeben von
buergerservice.org e.V.

Vertreten durch:

Rudolf Philipeit (Vorstand)

rudolf.philipeit@buergerservice.org

Berliner Straße 5, 91522 Ansbach



Tätigkeitsbericht 2025

Seite II

Impressum

Herausgeber		
buergerservice.org e.V. Berliner Str. 5, D-91522 Ansbach		
Dateiname	Dokumentennummer	Dokumentenbezeichnung
20260222Tätigkeitsbericht 2025buergerservice.org.docx	TB005	Tätigkeitsbericht 2025 buergerservice.org e.V.
Version	Stand	Status
1.0	25.02.2026	Abgestimmt
Autor	Inhaltlich geprüft von	Freigegeben von
Rudolf Philipeit	Mitglieder buergerservice.org e.V.	Vorstand buergerservice.org e.V.
Ansbach		
Ansprechpartner	Telefon / Fax	E-Mail
Rudolf Philipeit	Tel.: +49 (171) 3366669 Fax: +49 (981) 4815033	rudolf.philipeit@buergerservice.org
Kurzinfo		
Tätigkeitsbericht 2025 buergerservice.org e.V.		



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Allgemeine Information	2
Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks	3
Hilfsmittel	3
SID-Box.....	3
Nutzungsmitgliedschaft Online-Ausweisen	3
Vorgehensmodelle.....	4
PIA (Protected Internet Area)	4
Fast Lane im Bürgeramt	5
Short Lane Bürgerservices	7
Show Lane Online-Ausweis.....	8
Registry Lane Digital Service Point	10
BundID2Go - BundID im Bürgeramt mitnehmen.....	11
Smart Lane - Bürgerinnen und Bürger bei E-Government-Diensten aktiv anleiten.....	13
SdS Lane Selbstschutz durch Selbstauskunft mit Online-Ausweis.....	15
eID-Roadshow	18
Flotte PIN	19
eID-Pakt	22
Einfach mit eID. Mit QR-Codes eine einfache Userjourney für Zielgruppen und in Kampagnen anbieten.....	24
Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum	28
eID-Roadshow bei Mitgliedern (Behörden, Unternehmen und Institutionen):.....	29
Verbreitung von eID-Bürgerterminals.....	32
März 2025, Mitglied Stadt Osnabrück berichtet	32
August 2025, Mitglied Governikus GmbH & Co.KG berichtet.....	33
6. November 2025, Stadt Celle (Niedersachsen)	34
Weitere Veranstaltungen, Messen, Aktionen usw.	35
Mehrere eID-Info-Tage bei der Telekom in Bonn unter dem Motto: "Erleben Sie die hochsicheren Anwendungen mit der Online-Ausweisfunktion (eID) Ihres Personalausweises."	35
25. März 2025, HCC Hannover: eID-Fachkonferenz 2025 "Digitalisierung - einfach machen mit eID. Erfolgserlebnisse der Praxis"	38



Tätigkeitsbericht 2025

Seite III

17. Juli 2025, der eID-Stand auf der sparkscon 2025 in Augsburg.....	39
22. und 23. Oktober 2025, Messeauftritt von buergerservice.org auf der Kommunale in Nürnberg.....	42
28. Oktober 2025, i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig	45
März bis Juli 2025, Mitarbeit im Verbände Positionspapier "Fünf politische Weichenstellungen für ein erfolgreiches eIDAS-Ökosystem"	47
7. Oktober 2025, buergerservice.org veröffentlicht Positionspapier.....	48
23. Juli 2025, Überarbeitung unseres Eintrags im Lobbyregister des Deutschen Bundestages	52
Social Media	53
Chronologische Übersicht der Aktivitäten	54
Presseveröffentlichungen, Radio- und Filmbeiträge.....	56
Fazit und Ausblick.....	57
Abkürzungsverzeichnis.....	58
Notizen.....	59



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SID-Box 1.0 und 1.1.....	3
Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?.....	4
Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt	5
Abbildung 4: Logo Fast Lane	5
Abbildung 5: Short Lane ländlicher Raum	7
Abbildung 6: Logo Short Lane	7
Abbildung 7: Show Lane Online-Ausweis.....	8
Abbildung 8: Logo Show Lane	8
Abbildung 9: DIN-A5-Blatt "Ihr Ausweis kann mehr - Jetzt Online-Ausweisfunktion testen"	9
Abbildung 10: Logo Registry Lane.....	10
Abbildung 11: Registry Lane Digital Service Point.....	10
Abbildung 12: BundID2Go, neuen Personalausweis erhalten und gleichzeitig für die BundID registrieren	11
Abbildung 13: Bürgerterminal.....	12
Abbildung 14: Logo Smart Lane	13
Abbildung 15: Smartphone und Bürgerterminal in einer Userjourney.....	13
Abbildung 16: Punkteauskunft in Flensburg abfragen über QR-Codes	14
Abbildung 17: Logo SdS Lane	15
Abbildung 18: Logo SdS Lane (KeePass)	16
Abbildung 19: Logo SdS Lane (Windows Login).....	16
Abbildung 20: Logo SdS Lane (PersoPassGen)	17
Abbildung 21: Logo SdS Lane (MyPersoDoor)	17
Abbildung 22: eID-Veranstaltungsstand zur eID-Roadshow.....	18
Abbildung 23: eID-Roadshow in der Stadtverwaltung Kassel.....	18
Abbildung 24: Grafik Flotte PIN	19
Abbildung 25: Grafik Vorgehensmodell Flotte PIN	19
Abbildung 26: Flotte PIN-Koffer	20
Abbildung 27: Grafik eID-Pakt	22
Abbildung 28: Grafik eID-Pakt zwischen Bürgeramt und Jobcenter.....	22
Abbildung 29: Beispielhaftes Bürgerterminal.....	23
Abbildung 30: Grafik „Einfach mit eID“	24
Abbildung 31: QR-Codes zum Erstellen eines BundID-Kontos	24



Tätigkeitsbericht 2025

Seite V

Abbildung 32: QR-Codes zur i-Kfz-App	25
Abbildung 33: QR-Codes zur Abfrage des Punktestandes in Flensburg	26
Abbildung 34: QR-Codes zur Abgabe einer Willenserklärung im Organspende-Register	26
Abbildung 35: eID-Kampagnenmodell	27
Abbildung 36: Startseite der PPT-Präsentation zur eID-Roadshow	28
Abbildung 37: das vereinseigene Bürgerterminal in der Tischversion für Mitgliedert	32
Abbildung 38: das Bürgerterminal der Stadt Osnabrück auf dem Wochenmarkt	32
Abbildung 39: Flyer Digital Guides	33
Abbildung 40: Das vereinseigene Bürgerterminal (Tischversion) von buergerservice.org im Einsatz	33
Abbildung 41: Die Stadt Celle hat die SID-Box inkl. PC in ein Bürgerterminal der Firma Filsinger eingebaut	34
Abbildung 42: Bürger am Bürgerterminal in Celle	34
Abbildung 43: Brigitte Winkelhoch und Günter Weick (Foto: buergerservice.org) ...	35
Abbildung 44: Foto: buergerservice.org	36
Abbildung 45: Foto: buergerservice.org	36
Abbildung 46: Foto: buergerservice.org	37
Abbildung 47: Screenshot vom Video Vorführung eID	37
Abbildung 48: Eingang HCC zur eID-Fachkonferenz	38
Abbildung 49: Homepage zur sparkscon	39
Abbildung 50: Screenshot v. Videobeitrag augsburg.tv	39
Abbildung 51: Impressionen vom eID-Stand auf der sparkscon 2025 in Augsburg ..	40
Abbildung 52: Impressionen vom eID-Stand am Rocketeer-Festival 2025 in Augsburg	41
Abbildung 53: Logo Kommunale	42
Abbildung 54: Messestand von buergerservice.org	42
Abbildung 55: i-Kfz-Infoveranstaltung (Foto: buergerservice.org)	45
Abbildung 56: das Veranstalterteam (Foto: buergerservice.org)	46
Abbildung 55: Akteure zum Verbände-Positionspapier	47
Abbildung 55: Bundesminister Karsten Wildberger	49
Abbildung 56: Pressebild zum Online-Ausweisen	49
Abbildung 60: Screenshot zur Webseite des Eintrags von buergerservice.org im Lobbyregister	52



Einleitung

Nur eine echte analoge Identität ist eine gute digitale Identität. Mit dieser Aussage macht buergerservice.org darauf aufmerksam, dass mit digitalen Identitäten haftungsrechtliche Fragen bei Fehlverhalten in der digitalen Welt geregelt werden sollen. Fragen also, welche nur in der analogen Welt mit Hilfe des Rechtswesens geahndet werden können. D. h. jede sichere digitale Identität (selbst die von Objekten) benötigt am Ende der Identitätskette eine rechtsgültige analoge Identität.

In Deutschland werden diese Identitäten im Meldewesen verwaltet und mit dem Deutschen Reisepass oder/und dem Deutschen Personalausweis als hoheitliches Ausweisdokument für die analoge Welt jedem Staatsbürger ausgehändigt. Der Deutsche Personalausweis besitzt darüber hinaus mit der Online-Ausweisfunktion (eID) eine Möglichkeit, dass sich jede Bürgerin und jeder Bürger auch elektronisch im Internet spontan und mit höchstem Vertrauensniveau rechtswirksam ausweisen kann. Seit November 2020 ist der 10-jährige Roll-Out der Online-Ausweisfunktion inkl. der Ausgabe der zugehörigen PIN-Briefe in Deutschland abgeschlossen.

Darüber hinaus steht die gleich hohe Sicherheit bei Prozessen und Technik zum Online-Ausweisen für alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit bereit. Personen aus dem außereuropäischen Ausland erhalten hierfür den elektronischen Aufenthaltstitel (EAT). EU-Bürger können seit dem 1. Januar 2021 die eID-Karte für Unionsbürger im Meldeamt beantragen. Damit kann das Online-Ausweisen in Deutschland von ca. 70 Mio. Personen ab 16 Jahren genutzt werden.

Die deutsche Online-Ausweisfunktion ist dabei weltweit eine der sichersten digitalen Identitäten für einen Massenmarkt. Grundlage für diese Behauptung ist, dass das sicherste Instrument zur analogen Identität in unserem Land, das Meldewesen mit den zugehörigen Ausweisen, mit einem Höchstmaß an technologischer Sicherheit für den Einsatz in der digitalen Welt aufgerüstet wurde. So profitiert jeder Nutzer der Infrastruktur zur Online-Ausweisfunktion, ob als Diensteanbieter oder als Konsument der Dienste, nicht nur von der technologischen Sicherheit des Kryptochips im Ausweis, sondern zusätzlich von den Sicherheitsinstrumenten der analogen Welt (Meldewesen, Gesetzgebung, Herstellungsprozesse, Fahndung nach abhanden gekommenen Personalausweisen, Sanktionen bei Missbrauch usw.), in welche der Chip im Personalausweis untrennbar integriert ist. Das Wissen zur Online-Ausweisfunktion ist jedoch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf Seiten der Anbieter und Nutzer noch nicht vorhanden. Damit können neuartige digitale Dienstangebote, welche nur mit einem spontanen rechtsgültigen Online-Ausweisen möglich sind, nur in wenigen Einzelfällen entstehen und sich verbreiten. Die GAFAs sind hier keine Unterstützung, da rechtsgültiges Ausweisen (der Identitätsnachweis) üblicherweise als hoheitliche Aufgabe von Staaten für seine Einwohner organisiert ist. Erst der Bewusstseinswandel, dass nur Staaten für den analogen und damit auch digitalen Identitätsnachweis zuständig sind, lässt uns neue digitale Dimensionen erschließen.

Die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins buergerservice.org helfen durch Aufklärungsarbeit, die in Deutschland durch das Online-Ausweisen gegebene Chance für das digitale Gemeinwohl zu nutzen.



Allgemeine Information

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe zur Erlangung von Medienkompetenz für die Nutzung einer rechts- und datensicheren elektronischen Kommunikation, Identifizierung und Authentifizierung bei allen Bürgerinnen und Bürgern.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines auf Wissensvermittlung basierenden Veränderungsmanagements zur Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Behörden für die Akzeptanz und Nutzung von sicheren digitalen Kommunikationswegen (z.B. BundID/DeutschlandID, S/MIME, PGP) und den hierzu erforderlichen Identifizierungs- und Authentifizierungsinstrumenten. Im Kern handelt es sich hierbei um die Online-Ausweisfunktion im Deutschen Personalausweis (eID), dem elektronischen Aufenthaltstitel (EAT), der eID-Karte für Unionsbürger und der ab 2027 verfügbaren EUDI-Wallet.



Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks

Für die Umsetzung des Satzungszwecks wurden und werden von buergerservice.org verschiedene Hilfsmittel entwickelt. Deren Einsatz wird in Vorgehensmodellen dargestellt. Diese Tätigkeit findet fortlaufend statt. Nachfolgend werden die wichtigsten Hilfsmittel und Vorgehensmodelle aufgelistet und beschrieben.

Hilfsmittel

SID-Box

Ein herausragendes Hilfsmittel ist die SID-Box¹ zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion.



Abbildung 1: SID-Box 1.0 und 1.1

Über die mit der SID-Box betriebenen Bürgerterminals lassen sich alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion auf einfache Art und Weise zeigen, schulen, erlernen und nutzen.

Die aktuelle SID-Box 1.1 verwendet USB 3.0. Auf Basis des freien Linux-Betriebssystems Lubuntu als Linux-Live-System ergänzt um die AusweisApp und den passenden Firefox-Browser ist der sichere Einsatz der Online-Ausweisfunktion gewährleistet.

Nutzungsmitgliedschaft Online-Ausweisen

Mit der Registereintragung am 25.07.2018 wurde die Ergänzung der Mitgliedschaftsform Nutzungsmitglied rechtskräftig. Nutzungsmitglieder erhalten die einfache Möglichkeit, interessante Erfahrungen mit der eigenen Online-Ausweisfunktion an beispielhaften Anwendungen über buergerservice.org zu machen.

¹ Sichere ID-Box zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals zur Wissensvermittlung (s. <http://www.buergerservice.org/projekte/sid-box/>)



Vorgehensmodelle

PIA (Protected Internet Area)

Das Vorgehensmodell PIA wurde erstmalig auf der CEBIT 2017² und auf dem 15. Deutschen IT-Sicherheitskongress des BSI dem Fachpublikum vorgestellt.

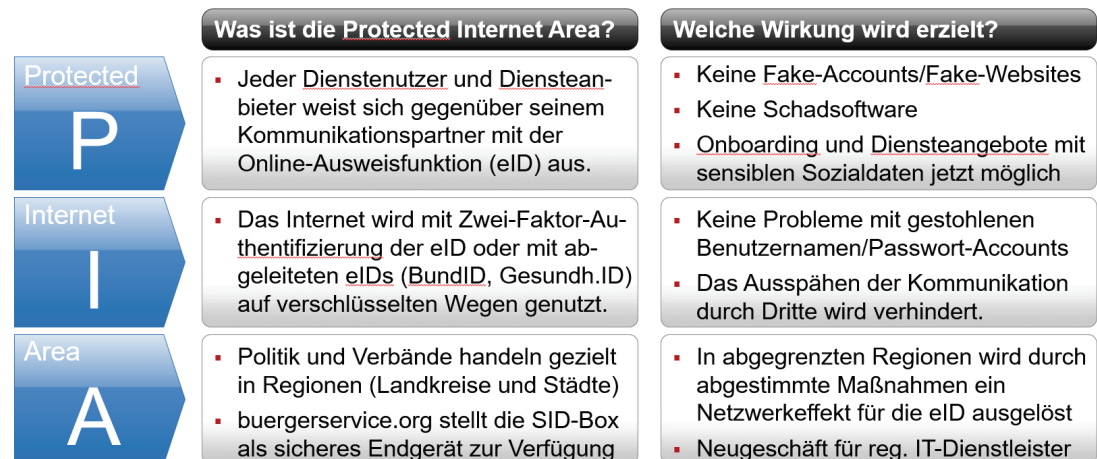


Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?

Das Zusammenspiel eines geschlossenen Betriebssystems (Linux-Live-System) auf einer kontrollierten Hardware (SID-Box) mit abgeschotteten Verbindungswegen zum Internet und einem abgegrenzten und überwachten Dienstangebot (Dienste für die Online-Ausweisfunktion inkl. BundID und auf Handy abgeleiteten eIDs) ermöglicht ein bisher unerreichtes Sicherheitsniveau für ein ganz neues Angebot an digitalen Diensten.

Die sehr kostengünstige und schnelle Herstellung der Endgeräte (vorhandener Standard-PC + SID-Box = sicheres Terminal) erlaubt eine massenhafte Verbreitung von Bürgerterminals an allen denkbaren Konzentrationspunkten (Behörden, Institutionen, Unternehmen, Banken, Versicherungen, Krankenhäuser, Anwaltskanzleien, Arztpraxen, Vereine, Schulen usw.). Damit entstehen vertrauenswürdige Knotenpunkte zur sicheren Schulung und Abwicklung von elektronischen Geschäftsvorfällen für jedermann.

Die Betreiber der Bürgerterminals erlangen wirtschaftliche und weitere Vorteile und können so ihr Umfeld für die Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion sensibilisieren. Die fokussierte Umsetzung der Idee in einer durch Politik, Kammern und Verbände selbstständig handlungsfähigen, aber dennoch überschaubaren Region (Landkreis, Stadt) ermöglicht schnelle Netzwerkeffekte mit hoher Ausstrahlungskraft in Nachbarregionen.

² Vorstellung PIA auf der CEBIT 2017: <http://www.buergerservice.org/aktuell/cebit2017/>

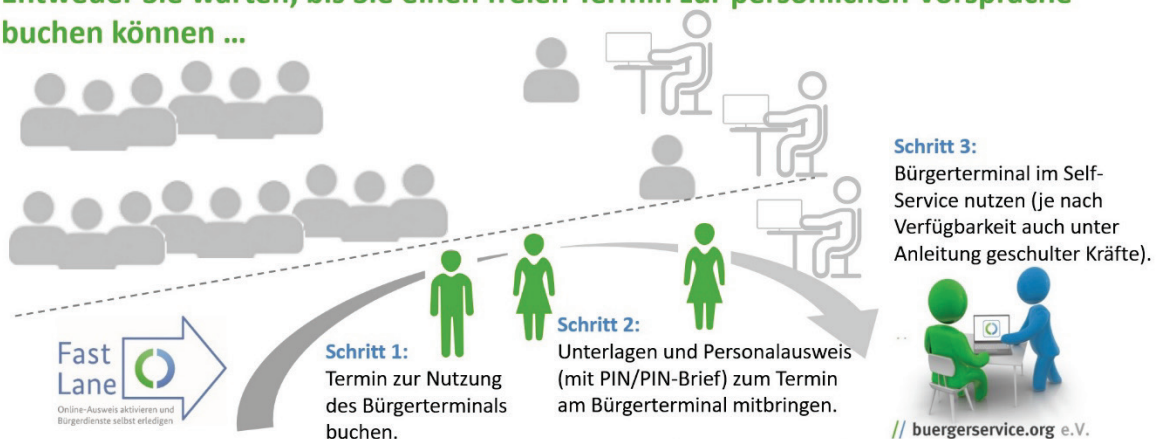


Fast Lane im Bürgeramt

Das Vorgehensmodell Fast Lane im Bürgeramt ist von besonderer Bedeutung, da hier bundesweit erstmalig auch die Bürgerinnen und Bürger mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion, bzw. ohne Kenntnis der PIN, aktiv in ein Vorgehensmodell eingebunden werden.

Das Vorgehensmodell -Fast Lane Bürgerservices-

Entweder Sie warten, bis Sie einen freien Termin zur persönlichen Vorsprache buchen können ...



... oder Sie buchen die Fast Lane Bürgerservices für einen Self-Service am Bürgerterminal.

Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt

Viele Bürgerämter haben lange Wartezeiten, teilweise bis zu mehreren Wochen, bevor von einer Bürgerin oder einem Bürger ein Termin zur Bearbeitung eines Anliegens bei einer Sachbearbeiterin oder einem Sachbearbeiter gebucht werden kann. Wird in die Terminvergabe die Möglichkeit eines Self-Service an einem Bürgerterminal mit aufgenommen, so erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger ein Zusatzangebot, um das Anliegen deutlich früher an einem Automaten zu erledigen.



Abbildung 4: Logo Fast Lane

Wie bei einer Terminbuchung zur persönlichen Vorsprache erhält man auch bei der Buchung eines Zeitfensters am Bürgerterminal alle notwendigen Informationen zu den erforderlichen Unterlagen und sonstigen Voraussetzungen für den Self-Service am Automaten angezeigt. So können die Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung der bereits vorhandenen E-Government-Dienste, z.B. die Beantragung eines Führungszeugnisses oder die KFZ-An-, Ab- oder

Ummeldung, die elektronische Wohnsitzanmeldung usw., abgeholt und mitgenommen werden. Über dieses Angebot lernen die Bürgerinnen und Bürger, wie E-Government mit Hilfe der Online-Ausweisfunktion funktioniert und dass diese Dienste sogar bequem von zu Hause aus genutzt werden können.



Nur wenige Voraussetzungen sind erforderlich

Interessierte Kommunen erhalten als Mitglied von buergerservice.org e.V. die SID-Box. Mit Hilfe der SID-Box kann bereits mit Bordmitteln ein Bürgerterminal hergestellt werden. Die Terminvergabesysteme werden um die Buchung von Zeiten am Bürgerterminal ergänzt. Insgesamt sind die Aufwendungen in der Kommune sehr überschaubar. Für die Bürgerinnen und Bürger entsteht ein neues Serviceangebot und die Sachbearbeitung wird gleichzeitig zunehmend entlastet.

buergerservice.org



Short Lane Bürgerservices

Während die Fast Lane für größere Städte mit langen Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger eine Hilfestellung bietet, ist das Vorgehensmodell Short Lane mit der gleichen Bedeutung zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion für kleinere Kommunen entwickelt worden.

Lange Anfahrtswege vermeiden

Entweder Sie nehmen weite Wege ins Landratsamt und Warteschlangen in Kauf ...

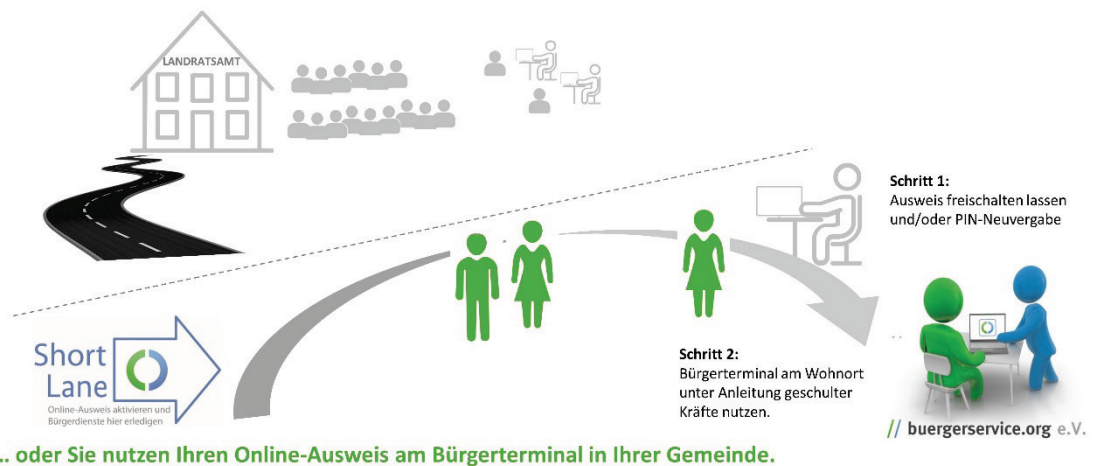


Abbildung 5: Short Lane ländlicher Raum

Viele Bürgerinnen und Bürger haben lange Wege, teilweise bis zu 30 und mehr Kilometer, wenn sie ein Anliegen im Landratsamt bearbeiten lassen müssen. Diesen Moment, zusammen mit der Voraussetzung, dass nahezu jeder Antragsteller seinen Personalausweis bei sich hat, wird beim Vorgehensmodell Short Lane als Ausgangspunkt für eine authentische Verbreitung von Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion genutzt.



Abbildung 6: Logo Short Lane

Die Idee hierbei ist, dass z.B. Dienste bei der KFZ-An-, Ab- und Ummeldung mit der Online-Ausweisfunktion inkl. PIN im örtlichen Rathaus an einem Bürgerterminal erledigt werden können. Nicht freigeschaltete Ausweise oder eine vergessene PIN können im Rathaus kostenfrei aktiviert bzw. neu vergeben werden.

Show Lane Online-Ausweis

Das Vorgehensmodell Show Lane Bürgerservices ist von besonderer Bedeutung, da hier mit Herausgabe des Personalausweises direkt auf eine erste Dienstenutzung zum Ausprobieren hingewiesen werden kann. An einem Bürgerterminal kann dieses erste Erleben der eigenen Online-Ausweisfunktion direkt mit der Registrierung zu einem neuen Dienstangebot verbunden werden.

Medienkompetenz zum Online-Ausweis vermitteln



Abbildung 7: Show Lane Online-Ausweis

Das vom Bürger registrierte neue Dienstangebot kann dabei auch für die Kommune von großem Nutzen sein. Eine Registrierung zur BundID (BundID2Go), usw. bedeutet mehr Online-Bürger und reduziert so die zukünftige Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die erforderlichen Personalressourcen für die Betreuung der Nutzer am Bürgerterminal in der Anfangszeit rechnen sich nach ersten Einschätzungen bereits im zweiten Jahr.



Abbildung 8: Logo Show Lane

Viele Bürgerinnen und Bürger sind neugierig auf die Möglichkeiten ihres neuen Personalausweises. Allein zuhause sind die Hürden jedoch zu hoch, um sich mit der echten Nutzung der Online-Ausweisfunktion auseinander zu setzen. Ein Bürgerterminal am vertrauensvollen Ort des Bürgeramtes hilft, die ersten Hürden beim Online-Ausweisen zu nehmen. Geschulte Kräfte können dabei nicht nur das Dienstangebot



zeigen, sondern auch auf die Möglichkeit, das eigene Smartphone als Kartenlesegerät zu verwenden, aufmerksam machen. Hierfür wurde in der Zusammenarbeit mit dem BMI ein DIN-A5-Blatt entwickelt.



Ihr Ausweis kann mehr!
Jetzt Online-Ausweisfunktion testen!

// buergerservice.org e.V.



1

AusweisApp2 herunterladen

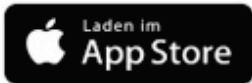
2

Smartphone und Ausweis prüfen
In der App „Gerät und Ausweis prüfen“ auswählen

3

Nach erfolgreicher Prüfung:
Meine Daten einsehen
In der App „Meine Daten einsehen“ auswählen
und PIN eingeben

JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store

Verfügbar in der
AppGallery







Abbildung 9: DIN-A5-Blatt "Ihr Ausweis kann mehr - Jetzt Online-Ausweisfunktion testen"



Registry Lane Digital Service Point

Rollout neuartige digitale Dienste mit hohem Anspruch an Rechtssicherheit

Das Vorgehensmodell Registry Lane Digital Service Point zeigt auf, wie vorrangig die Privatwirtschaft, aber auch Behörden, Schulen und andere Institutionen die Online-Ausweisfunktion schon heute sinnvoll nutzen können.



Abbildung 10: Logo Registry Lane

Mit der Online-Ausweisfunktion können im Kern zwei wesentliche Ziele erreicht werden. Zum einen ist es möglich, vorhandene Internet-Dienste, wie z.B. E-Mail oder Zugang zu Webseiten, sicherer zu

machen, zum anderen werden durch die Online-Ausweisfunktion ganz neuartige digitale Dienstangebote erreicht.

Das Vorgehensmodell -Registry Lane Digital Service Point-

Beispiele

- BundID/DeutschlandID
- Elektronische Gesundheitskarte
- Digitaler Schlüsselkasten
- Digitales SEPA-Mandat
- Governikus (PGP-Key)
- eTicketing
- Verimi-Account
- Smart City

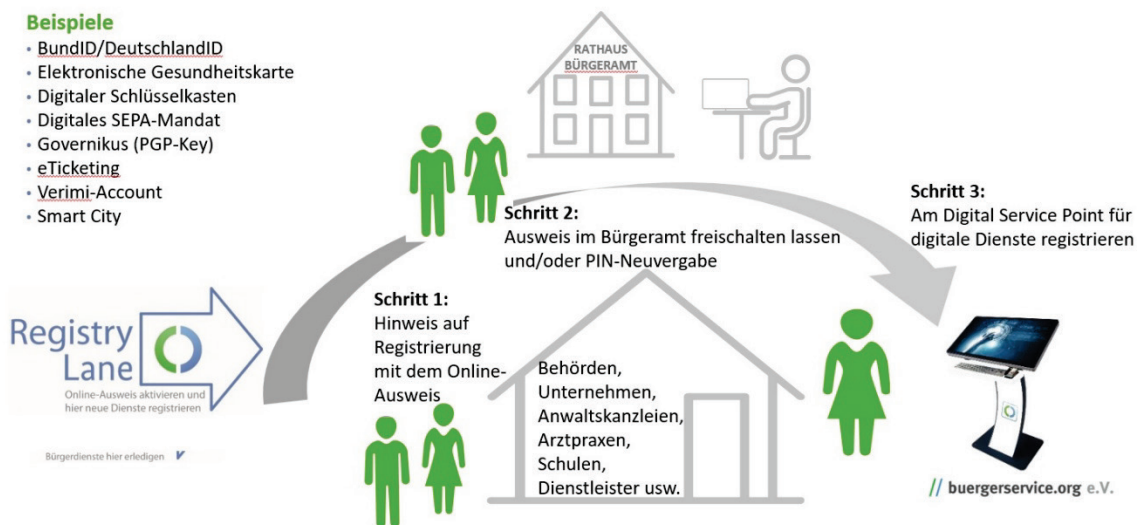


Abbildung 11: Registry Lane Digital Service Point

Bereits nach einem Jahren können theoretisch alle Personen einer Zielgruppe erreicht werden

Da jede Bürgerin und jeder Bürger statistisch betrachtet ca. 1,5 Vorfälle pro Jahr auf dem Amt zu erledigen hat, kann man sein Umfeld darauf hinweisen, dass man bei dieser Gelegenheit auch gleich kostenfrei seinen Personalausweis aktivieren und/oder eine vergessene PIN neu setzen lassen kann. Aufgrund des genannten Faktors von 1,5 ist es möglich, dass die Aktivierung von deaktivierten Personalausweisen im Amt und die anschließende Registrierung des gewünschten Personenkreises im eigenen Betrieb nach einem Jahr abgeschlossen ist.



BundID2Go - BundID im Bürgeramt mitnehmen

Bürgerinnen und Bürger aktiv für die Registrierung ihrer persönlichen BundID gewinnen.

Sie wollen als Kommune die Digitalisierung in Ihrer Region voranbringen? Die BundID und die Ausprägungen hierzu (Bürgerkonto und Unternehmenskonto) sind die Steilvorlage. Bürgerinnen und Bürger mit einer registrierten BundID sind digital mit allen angeschlossenen Behörden verbunden. Diese Verbindung funktioniert natürlich auch in der Gegenrichtung von der Behörde zu den Bürgerinnen und Bürgern.

Das OZG verpflichtet Bund und Länder im Rahmen des Portalverbunds, Nutzerkonten für die Identifizierung und Authentifizierung von Bürgerinnen, Bürgern und Organisationen (z. B. Unternehmen) bereitzustellen. Viele Bundesländer haben bereits vom landesspezifischen Nutzerkonto auf die BundID gewechselt. Es ist zu erwarten, dass in absehbarer Zeit die BundID das einzige relevante Nutzerkonto für die Bürgerinnen und Bürger sein wird. Sie erfahren damit eine hohe Wiedererkennung bei der Nutzung der digitalen Behördendienste.

Allein die sichere digitale Kommunikationsmöglichkeit rechtfertigt bereits den Einsatz der BundID für alle Beteiligten (Behörden, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger). Die heute übliche unsichere E-Mail-Kommunikation mit all ihren Einschränkungen (keine vertraulichen Informationen) und Gefahren (Verbreitung von Verschlüsselungstrojanern über Fake-E-Mails), aber auch das immer noch übliche "Schreiben von Briefen", kann durch die sichere und ohne jegliche Einschränkung nutzbare digitale Dialogmöglichkeit über das Postfach der BundID ersetzt werden.

Den eigenen Online-Ausweis im Bürgeramt kennenlernen und die BundID registrieren



Sie haben eben einen neuen Personalausweis erhalten ...



Abbildung 12: BundID2Go, neuen Personalausweis erhalten und gleichzeitig für die BundID registrieren

Hinzu kommen zunehmend die neuen elektronischen Dienstangebote, wie z.B. die Beantragung von Führerscheinen, die Kfz-An-, Ab- und Ummeldung (iKfz), die Ummeldung des Wohnortes usw..



Das Zusammenspiel der Online-Ausweisfunktion (eID) und der BundID ist dabei für die Bürgerinnen und Bürger ein unschlagbares Kombipaket. Die BundID erlaubt das Anreichern von Daten, welche über den Online-Ausweis nicht zur Verfügung stehen (z.B. E-Mail-Adresse, Telefonnummern, Bankverbindung usw.). Mit diesem Kombipaket (Ausweisdaten und BundID-Daten) können so viele Felder in den Antragsformularen vorbefüllt werden.



Abbildung 13: Bürgerterminal

Die Empfehlung von buergerservice.org für alle Kommunen lautet deshalb, ermöglichen Sie Ihren Bürgerinnen und Bürgern aktiv die Registrierung der BundID. Gerade bei der Herausgabe eines neuen Personalausweises ist die Gelegenheit besonders gut geeignet. Mit dem Vorgehensmodell BundID2Go laden Sie Ihre Bürgerinnen und Bürger ein, das Online-Ausweisen kennenzulernen und dabei die BundID zu registrieren. Die registrierten Nutzer kommen dann nicht nur zu Hause leichter an die neuen Dienstangebote heran, sondern können über den Kommunikationskanal der BundID auch sehr gut mit aktuellen Informationen zur Fortentwicklung von OZG-Diensten in ihrem Umfeld bedient werden (Stichwort: Citizen-Journey).

Ist bereits ein Bürgerterminal für Dienste mit Online-Ausweisfunktion vorhanden, so ist nur noch die Einbindung eines zusätzlichen Links auf der Landingpage des Bürgerterminals erforderlich.

Aber auch ohne professionelles Bürgerterminal kann eine Kommune mit geringem Aufwand unter Verwendung eines vorhandenen PCs oder Notebooks und einer SID-Box ein einfaches Bürgerterminal für das Angebot BundID2Go herstellen. buergerservice.org ist dabei gerne behilflich.



Smart Lane - Bürgerinnen und Bürger bei E-Government-Diensten aktiv anleiten

Wenn das eigene Smartphone versagt, dann weiter am Bürgerterminal



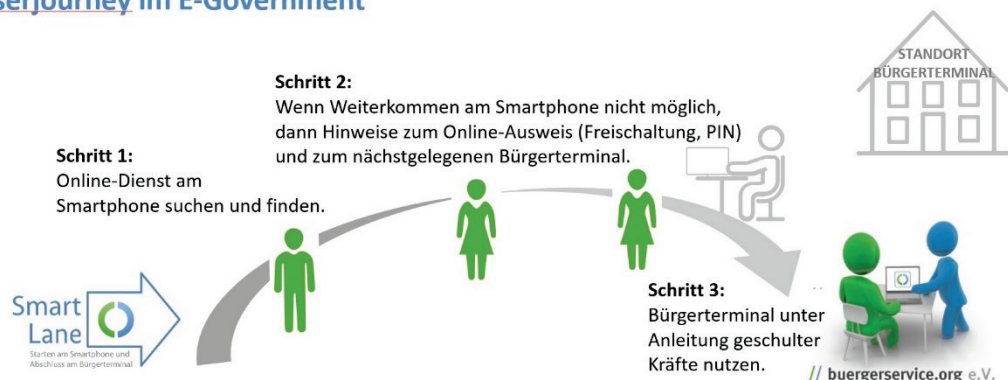
Abbildung 14: Logo Smart Lane

Die Entwickler und Anbieter der eID-Dienste sollten zukünftig eine optimierte Userjourney gestalten und anbieten.

Nutzerzentriert gedacht bedeutet dies, dass der Nutzer üblicherweise zuerst an seinem Smartphone nach der benötigten Leistung der Behörde sucht. Nach Suchen und Finden des gewünschten E-Government-Dienstes, sollte der Nutzer ab diesem Zeitpunkt am Smartphone konkret geführt werden.

Ist für den Dienst die Online-Ausweisfunktion erforderlich, so geht die Anwendung darauf ein und bietet den Link zum Installieren der AusweisApp an. Fällt das Ergebnis der Geräteprüfung und/oder der Prüfung des Personalausweises negativ aus, so wird dem Nutzer die Fortsetzung des Vorgangs am nächstgelegenen Bürgerterminal angeboten.

Smartphone und Bürgerterminal – das hybride System für eine attraktive Userjourney im E-Government



Das Smartphone versagt beim Online-Ausweis, dann weiter am Bürgerterminal

Abbildung 15: Smartphone und Bürgerterminal in einer Userjourney

QR-Codes, das universelle Hilfsmittel

Im Umgang mit dem Smartphone sind QR-Codes ganz besonders geeignet. Über QR-Codes lässt sich bereits das Suchen nach einer benötigten Dienstleistung vermeiden. So fällt man nicht auf einen unseriösen Anbieter herein und Google bekommt ebenfalls nichts von dem Anliegen mit. buergerservice.org hat in der nachstehenden QR-Code-Grafik ein simples Beispiel abgebildet, wie man mit einfachsten Bordmitteln eine Smart Lane "Punkteauskunft in Flensburg" anbieten kann. Auf dem Weg zu mehr Digitalisierung können Kommunen auf dieser Basis Plakate erstellen und in Fahrschulen und an anderen geeigneten Stellen positionieren.



Punkteauskunft in Flensburg abfragen

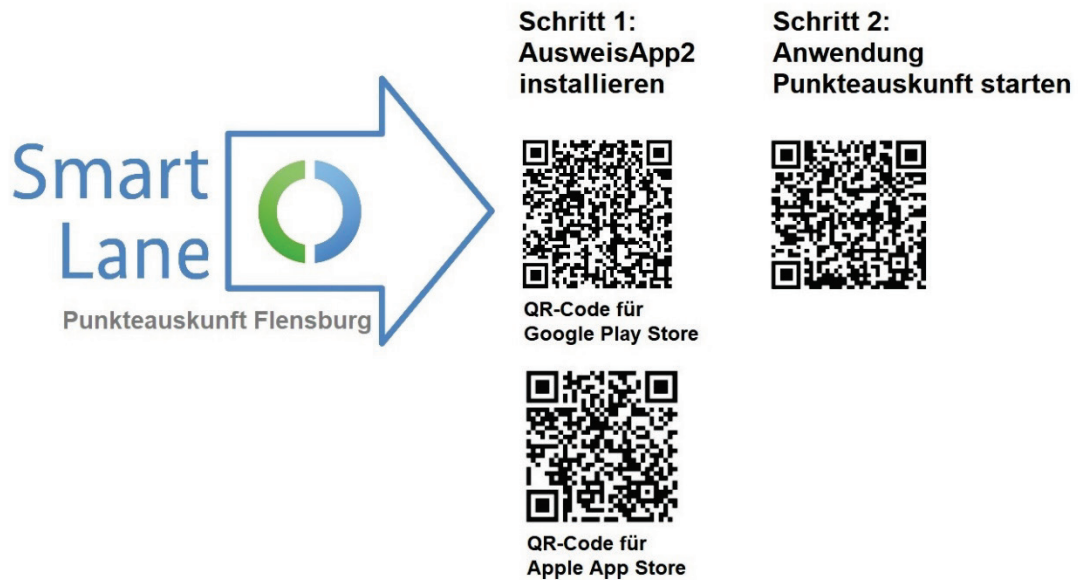


Abbildung 16: Punkteauskunft in Flensburg abfragen über QR-Codes

Mit einer derartigen Unterstützung der Nutzer können die bereits vorhandenen E-Government-Anwendungen bekannt gemacht werden. So entstehen schon heute Erfahrungen, wie die Behördenwelt morgen die neuen OZG-Dienste an die Bürgerinnen und Bürger herantragen kann.



SdS Lane Selbstschutz durch Selbstauskunft mit Online-Ausweis

Achtung: das Modell SdS basiert auf der veralteten AusweisApp2 und ist nicht mehr aktuell. Das Modell kann jedoch von Tekkies leicht aktualisiert werden. Wir wollen deshalb weiterhin auf dieses Modell aufmerksam machen.

Das Modell SdS Lane verschafft Tekkies zusätzlichen Schutz durch Nutzung der Selbstauskunft beim Online-Ausweisen. Gleichzeitig unterstützt das Modell Entwickler bei SdS-Eigenentwicklungen.



Abbildung 17: Logo SdS Lane

Im Rahmen des Engagierten Ruhestandes wurde von einem Unterstützer die Frage aufgeworfen, ob man die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises nicht auch für etwas Alltägliches kostenfrei zum Einsatz bringen könnte. Mit einer derartigen Anwendung könnte das Wissen zum Online-Ausweisen gut weiterverbreitet werden.

Die Idee hat hervorragend zur Aufgabenstellung von buergerservice.org gepasst und so wurde ein Brainstorming veranstaltet. Heraus kam das Konzept, dass man mit Hilfe der Selbstauskunft beim Online-Ausweisen eine Absicherung von persönlichen Alltagsanwendungen, und damit einen Selbstschutz, ermöglichen sollte.

Die AusweisApp2 verfügt über die Funktion "Meine Daten einsehen". Mit dieser Funktion können die auf dem Personalausweis, dem elektronischen Aufenthaltstitel oder der eID-Karte gespeicherten Daten ausgelesen und angezeigt werden. Hierbei handelt es sich um die sogenannte Selbstauskunft. Diese Funktion steht allen Ausweisinhabern kostenfrei zur Verfügung und hat sich deshalb für die Vorhaben bestens geeignet. Die AusweisApp2 steht als Open Source Quellcode bereit. Mit dem SDK zur AusweisApp2 ist auch eine Programmierschnittstelle (API) mit festgelegtem Protokoll (Commands/Messages) vorhanden.

Auf diesen Ausgangsüberlegungen aufbauend entstanden so nach und nach verschiedene Anwendungen, welche buergerservice.org allen Interessierten zugänglich machen möchte (s.u.).

Faktencheck Online-Ausweis - Selbstschutz durch Selbstauskunft (SdS)

Während der Entwicklungsarbeiten waren vielfältige Fragen aus unterschiedlichen Bereichen aufgetaucht und mussten behandelt werden. Für alle Interessierten haben wir unseren Erkenntnisgewinn in einem Faktencheck festgehalten. Dabei gehen wir auch im Detail auf die einzelnen hier aufgezeigten Anwendungen ein. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem ehrenamtlich tätigen Entwickler Klaus und den verantwortlichen Vertretern des Bundesverwaltungsamtes (BVA) und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI), welche den Faktencheck konstruktiv kommentiert haben.

Faktencheck Online-Ausweis - Selbstschutz durch Selbstauskunft (SdS)



KeePerso für KeePass2



In einer ersten Umsetzung wurde ein Passwortmanager durch die Selbstauskunft zusätzlich abgesichert. Beim Passwortmanager wurde für das Pilotvorhaben das kostenfreie Programm KeePass2 ausgewählt, da hier neben der hohen Verbreitung eine einfache Einbindung von Softwarekomponenten über Plugin-Technologien gegeben ist.

Abbildung 18: Logo SdS Lane (KeePass)

[KeePerso auf GitHub](#)

[Bedienungsanleitung KeePerso](#)

Anmeldung mit dem eigenen Personalausweis an einem Windows-PC (eID-Login)



In einem zweiten Schritt wurde die Anmeldung an einem Windows-PC nach dem SdS-Prinzip programmiert. Die Umsetzung wurde unter dem Namen Personalausweis Credential Provider erfolgreich abgeschlossen.

Abbildung 19: Logo SdS Lane (Windows Login)

[Personalausweis Credential Provider auf GitHub](#)

[Kurzvideo Personalausweis Credential Provider](#)



eID-Passwortgenerator PersoPassGen



Bei PersoPassGen werden mit Hilfe der Selbstauskunft und einem Account-Namen eines Zugangs immer wieder die gleichen vielstelligen Passwörter mit mehr als 60 Zeichen generiert. Dieses neuartige Konzept ermöglicht es, dass Passwörter nicht mehr auf dem eigenen Rechner abgespeichert oder auf Papier notiert werden müssen.

Abbildung 20: Logo SdS Lane (PersoPassGen)

[PersoPassGen auf GitHub](#)

eID-Türöffner MyPersoDoor



Bei diesem Konzept wurde Programmcode für einen Raspberry PI 4 entwickelt. Der Raspberry steuert nach einer erfolgreich durchgeführten Selbstauskunft über ein Schaltrelais einen Türöffner an.

Die konkrete Umsetzung sieht vor, dass der Hauseigentümer den Hotspot seines Smartphones als WLAN-Access-Point für den Raspberry zur Verfügung stellt. Über diese WLAN-Verbindung wird im Anschluss das eigene Smartphone als externer

Abbildung 21: Logo SdS Lane (MyPersoDoor)

Kartenleser zur AusweisApp2 auf dem Raspberry gekoppelt. Dabei wird voreingestellt, dass immer die Tastatur des Smartphones zur PIN-Eingabe verwendet werden soll.

[MyPersoDoor auf GitHub](#)

[Kurzvideo eID-Türöffner MyPersoDoor](#)

Hilfestellung für Eigenentwicklungen zu SdS

buergerservice.org möchte mit dieser Aktion nicht nur Programme für eine alltägliche Nutzung der Online-Ausweisfunktion zur Verfügung stellen, sondern auch Nachahmer einladen. Hierfür stellen wir das Kernmodul workflowLibrary für Eigenentwicklungen bereit:

<https://github.com/buergerservice-org/workflowLibrary>

Wir sind der Meinung es geht noch viel mehr unter dem Motto: Selbstschutz durch Selbstauskunft (SdS).



eID-Roadshow

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitglieder (Behörden, Unternehmen und sonstige Institutionen) schlüpfen in die Rolle der Bürgerinnen und Bürger und erleben das Online-Ausweisen.

Von September 2022 bis März 2023 hat das BMI gemeinsam mit buergerservice.org eine deutschlandweite Roadshow zum Online-Ausweis in den Bürgerämtern durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe war sehr erfolgreich. An den 10 Terminen hatten zwischen 50% und 80% der insgesamt fast 1.000 Teilnehmer*innen bereits während der Veranstaltung das Online-Ausweisen mit dem eigenen Personalausweis am eigenen Smartphone ausprobiert. Nahezu alle Teilnehmer waren überrascht, was heute bereits mit dem Online-Ausweis alles möglich ist. Immer wieder war die Aussage zu hören: "jetzt wo ich das Online-Ausweisen kenne, kann ich die Bürgerinnen und Bürger viel besser hierüber informieren."

[buergerservice.org führt die Roadshow zum Online-Ausweis mit interessierten Mitgliedskommunen fort.](#)

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen veranstaltet buergerservice.org mit interessierten Mitgliedern für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine angepasste Form der Veranstaltung als eID-Roadshow.



Abbildung 22: eID-Veranstaltungsstand zur eID-Roadshow

Nebenstehendes Foto vom Seminarraum in Karlsruhe zeigt die Ausrüstungsgegenstände, welche für die eID-Roadshow zum Einsatz gebracht werden. Am großen Display werden zum einen die Powerpoint-Seiten dargestellt und zum anderen wird hier auch das Display eines Bürgerterminals bei der Demonstration von Desktop-Anwendungen (z.B. Führungszeugnis online beantragen, Login bei Elster, Kopplung des Smartphones als Kartenlesegerät usw.) gespiegelt. Am Flipboard wird das

Smartphone vergrößert dargestellt, so dass alle Teilnehmer*innen das Installieren der AusweisApp, das Prüfen von Gerät und Ausweis, und die Nutzung von Anwendungen am Smartphone gut mitverfolgen können.

Übliche Größenordnung: 20 bis 70 Teilnehmer



Abbildung 23: eID-Roadshow in der Stadtverwaltung Kassel

Das nebenstehende Foto wurde während einer Veranstaltung in der Stadtverwaltung Kassel aufgenommen. Das Ziel der Veranstaltung wird auch in Gruppen mit bis zu 70 Teilnehmern immer erreicht: der größte Teil der Teilnehmer*innen kann nach der Veranstaltung das Online-Ausweisen mit dem eigenen Personalausweis am eigenen Smartphone nutzen und kennt aktuelle Anwendungen hierzu.



Flotte PIN

// **buergerservice.org**

Flotte PIN

Nutzen Sie hier die Gelegenheit und setzen Sie schnell eine PIN für Ihre eID-Funktion

Abbildung 24: Grafik Flotte PIN

Gelegenheiten bieten und nutzen, um vorausschauend oder situationsgetrieben schnell eine PIN für die Online-Ausweisfunktion (eID) zu setzen.

Bürgerinnen und Bürger aktiv für das schnelle Setzen der eID-PIN motivieren

Die bequeme Online-Ausweisfunktion (eID) im Personalausweis, im Elektronischen Aufenthaltstitel (EAT) und der ID-Karte für EU-Bürger*innen erlangt für die Menschen immer mehr an Bedeu-

tung. Die BundID (z.B. Kfz-Zulassung, Wohnsitzmeldung usw.), die GesundheitsID (eRezept, Gesundheitskarte usw.), das Bankkonto (Eröffnung eines Bankkontos in zwei Minuten), das Organspende-Register u.v.a. sind erste Vorboten. Bereits ab dem Jahr 2027 wird die EU-Brieftasche für digitale Identität (EUDI-Wallet) ein Alltagsinstrument für die Bevölkerung der EU werden. Damit werden wir uns nicht nur digital ausweisen, sondern auch sämtliche Urkunden (Zeugnisse, ärztliche Befunde, den Führerschein, den Fahrzeugschein usw.) aber auch die rechtsgültige elektronische Unterschrift digital unter der eigenen Souveränität verfügbar halten. Für all diese Entwicklungen und Funktionen ist in Deutschland die Online-Ausweisfunktion (eID) der Schlüssel.

Wie kommt man an die PIN zur eID

Das Vorgehensmodell -Flotte PIN-

Die Online-Ausweisfunktion (eID) im Personalausweis, im EAT und der ID-Karte für EU-Bürger*innen erlangt immer mehr an Bedeutung. Die BundID (z.B. Kfz-Zulassung, Wohnsitzmeldung usw.), die GesundheitsID (eRezept, Gesundheitskarte usw.), das Organspenderegister u.v.a. sind erste Vorboten. Häufig fehlt bei der ersten Nutzung der eID die PIN und der PIN-Brief ist nicht mehr auffindbar.



Abbildung 25: Grafik Vorgehensmodell Flotte PIN

Häufig fehlt bei der ersten Nutzung der eID die PIN und der PIN-Brief ist nicht mehr auffindbar. Darüber hinaus wird mit zunehmender Verbreitung der eID im digitalen Alltag die PIN bei vielen Menschen immer wieder mal in Vergessenheit geraten. In beiden Fällen muss die PIN neu gesetzt werden. Dabei fordert das hohe Vertrauensniveau der eID, dass das Neusetzen einer PIN nur im Zusammenwirken mit einer

Identitätsfeststellung erfolgen kann. Der vom Bund in den Jahren 2022 und 2023 kostenfrei angebotene PIN-Rücksetzbrief mit einer Identitätsfeststellung über PostIdent wurde aufgrund fehlender Haushaltsmittel beim Bund zum Jahresende 2023 eingestellt. So haben die Bürgerinnen und Bürger für das Setzen einer neuen PIN aktuell nur die Möglichkeit, auf ein Bürgeramt zu gehen. Man kann hierzu jedes Bürgeramt mit einem Meldeamt aufsuchen. Es muss also nicht das Bürgeramt am Wohnort sein. Es ist möglich, ein Bürgeramt am Arbeitsort, am Urlaubsort, oder wo es sich sonst anbietet, für eine PIN-Neuvergabe zu nutzen. Dort wird die Zugehörigkeit des Personalausweises zur Person geprüft (Identitätsfeststellung s.o.). Im Anschluss kann der Ausweisinhaber kostenfrei eine neue PIN an einem speziellen Terminal setzen. Der ganze Vorgang dauert nicht länger als zwei Minuten. In vielen



Bürgerämtern kann man auch ohne Termin diesen kostenfreien Service bekommen. Ein vorheriger Telefonanruf schafft schnell Klarheit.

Das Vorgehensmodell Flotte PIN hilft Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und der Wirtschaft

Nach einer Schätzung von buergerservice.org haben ca. zwei Drittel der Ausweisinhaber, die ihre eID für digitale Prozesse mit der Verwaltung, der Wirtschaft oder anderer Institutionen erstmalig nutzen wollen (oder nutzen sollen), entsprechend der vorausgegangenen Schilderung keine spontane Möglichkeit hierzu.

buergerservice.org empfiehlt deshalb das Vorgehensmodell Flotte PIN in drei Varianten .

- Flotte PIN als Zugabe
- Flotte PIN im Vorbeigehen
- Flotte PIN geht auf Dienstreise

Die Bürgerinnen und Bürger werden in unterschiedlichsten Situationen motiviert, vorausschauend schnell eine PIN für ihren Personalausweis zu setzen. Am einfachsten ist dies dann möglich, wenn sowieso gerade ein Behördengang im Bürgeramt stattfindet (Flotte PIN als Zugabe). Erste Kommunen bieten aber auch an, dass man am Informationsschalter im Eingangsbereich quasi "im Vorbeilaufen" und ohne eine vorherige Terminvereinbarung seine PIN setzen kann (Flotte PIN im Vorbeigehen).

Darüber hinaus können ebenso Eventtage (Tag der offenen Rathaustür, eID-Aktionstag in der Fußgängerzone, regionale Messeveranstaltungen, Fachkongresse usw.) für das schnelle Setzen einer PIN genutzt werden. Kommunen können hierzu mit einem sogenannten Bürgerkoffer von der Bundesdruckerei ein mobiles Bürgeramt zum Einsatz bringen (Flotte PIN geht auf Dienstreise).

Kein Bürgerkoffer verfügbar? Bauen Sie mit Bordmitteln ihrer Kommune selbst einen Flotte PIN-Koffer



Abbildung 26: Flotte PIN-Koffer

Wo kein Bürgerkoffer vorhanden ist oder wo der Bürgerkoffer der Bundesdruckerei mit seinen ca. 18 kg Gewicht für eine Aktion zu schwer ist, kann mit den Bordmitteln eines Bürgeramtes ein Flotte PIN-Koffer in Eigenregie zusammengestellt werden.

buergerservice.org hat mit den Mitgliedern Stadt Augsburg (AKDB-Software) und Bezirk Reinickendorf von Berlin (HSH-Software) erste Flotte PIN-Koffer hergestellt, konfiguriert und getestet.

Der Vorteil liegt auf der Hand

Der klare Vorteil aller drei Varianten für die Verwaltung liegt darin, dass mit einer Investition von unter 2 Minuten für eine Flotte PIN viele Sachbearbeiter-Minuten in



analogen Vorgängen nicht mehr benötigt werden. So kann die Verwaltung dem zunehmenden Personalmangel konkret entgegenwirken.

Die Flotte PIN als "Turbolader" für die Digitalisierung in der Kommune mit einem starken Fokus auf die EUDI-Wallet

Sie wollen als Kommune die Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung und die Wirtschaft in der Region voranbringen? Sie wollen als Kommune frühzeitig die Einführung der EUDI-Wallet (EU Digital Identity-Wallet) durch eine breite Verfügbarkeit von eID mit PIN gut vorbereiten? Mit dem Vorgehensmodell Flotte PIN nutzen Sie einen "Turbolader".



eID-Pakt

Der eID-Pakt im kommunalen Umfeld. Ein Lösungsansatz, wie ein Bürgeramt gemeinsam mit einem Jobcenter (oder auch einer anderen Institution) die Akzeptanz und Nutzung von eServices der Verwaltung in der Bevölkerung beschleunigen kann.

Der eID-Pakt ist ein Vorgehensmodell ohne Dienstanweisung, ohne Projektauftrag, ohne Budget, aber mit viel WIN-WIN-WIN-Effekt.

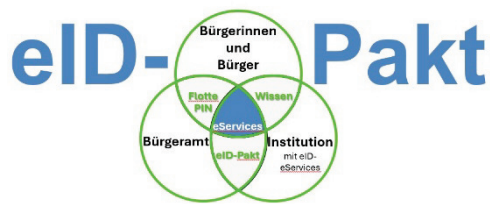


Abbildung 27: Grafik eID-Pakt

„Digitale Behördengänge müssen so leicht funktionieren wie das digitale Einkaufen bei Amazon, dann sind die Menschen auch bereit, den digitalen Weg aufs Amt zu nehmen.“ Diese Aussage ist auf den Bühnen vieler Fachkongresse der Behördendigitalisierung immer wieder zu hören. Obwohl diese Ansage vollkommen richtig erscheint, blendet sie doch einen wesentlichen Aspekt aus: die digitalen Behördengänge können nicht so leicht funktionieren

wie das digitale Einkaufen. Genau wie in der analogen Welt können wir auch in der digitalen Welt anonym einkaufen, müssen uns aber in beiden Welten beim Behördengang rechtsgültig ausweisen. Während wir das rechtsgültige Ausweisen mit einem hoheitlichen Ausweisdokument und die Bedeutung dieses Vorgangs in der analogen Welt bereits im jugendlichen Alter erlernen, fehlt uns dieser Lernprozess für das digitale Ausweisen mit der Online-Ausweisfunktion (eID) bisher gänzlich. Nach Erfahrungen von buergerservice.org kann die Akzeptanz und Nutzung der eID-Diensteangebote mit einer passgenauen Wissensvermittlung zur eID umfassend gesteigert werden.

eID-Pakt Bürgeramt & Jobcenter

„Wie kann ein eID-Pakt zwischen Bürgeramt und Jobcenter die Akzeptanz und Nutzung von eServices der Verwaltung in der Bevölkerung beschleunigen?“

Bürger*innen benötigen Hilfestellung beim digitalen Behördengang

- Wer analog aufs Amt geht, muss einen Reisepass oder Personalausweis mitbringen
- Wer digital aufs Amt gehen soll/möchte, muss sich mit seiner eID (bzw. mit der Ableitung BundID) online ausweisen

Die Flotte PIN im Bürgeramt

- Die Zahl der eServices nimmt beständig zu
- Die „Vermarktung“ der eServices findet so gut wie nicht statt (ist man im Amt, will man von der Sachbearbeitung bedient werden)
- Bürgerämter können allerdings die Gelegenheit der Anwesenheit nutzen, und mit dem Modell Flotte PIN die Verfügbarkeit der PIN in der Bevölkerung deutlich erhöhen.



Die BundID im Jobcenter

- Vielfältige eServices stehen über die BundID bereit:
 - Bürgergeld und Arbeitsvermittlung
 - Hilfestellung bei Problemen
- Die Jobcenter führen die Betroffenen an Terminals in ihren Räumen an die eServices inkl. BundID heran. Häufig fehlt dabei die PIN zur eID.

Abbildung 28: Grafik eID-Pakt zwischen Bürgeramt und Jobcenter



Das Kennen und Können der eID ist ein Schlüsselement für eine umfassende Digitalisierung.

Das Bürgeramt gibt die eID heraus. Gleichzeitig ist es die Behörde, wo man eine PIN zur eID nach einer hoheitlichen Überprüfung der eigenen Identität neu setzen kann. Lt. Personalausweisgesetz §11 Abs. 3 sind an dieser Stelle auch Informationspflichten zur eID gegenüber den Ausweisinhabern verortet. Bis heute konnte allerdings keine Kommune diesen gesetzlichen Vorgaben im notwendigen Maße gerecht werden. Das Modell eID-Pakt zeigt einen Lösungsweg auf.

Der eID-Pakt als Lösungsweg zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung von eID-Diensteangeboten.

Das Bürgeramt hat erfahrungsgemäß keine Ressourcen zur eID-Aufklärungsarbeit, kann aber schnell eine neue PIN vom Ausweisinhaber setzen lassen. Dieser Vorgang ist üblicherweise in zwei Minuten erledigt.

Institutionen mit eID-Diensteangeboten, wie z. B. Jobcenter, schulen ihre Kundinnen und Kunden bereits seit vielen Jahren im Umgang mit den jeweils relevanten eServices und steigern so die Nutzungszahlen hierzu. Andere Institutionen, wie z.B. Landratsämter, Autohäuser, Organspendezentren usw. profitieren von neuen eID-eServices (i-Kfz, Willenserklärung zur Organspende, elektronische Wohnsitzanmeldung usw.) erst seit kurzer Zeit.

Beim eID-Pakt im kommunalen Umfeld verabreden sich das Bürgeramt und eine Institution formlos dahingehend, dass man im Bürgeramt jedem Interessenten schnell eine PIN für die eID ([Flotte PIN](#)) zugänglich macht. Erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen deuten sogar darauf hin, dass ein Bürgeramt in bestimmten Fällen mit einem mobilen Bürgeramt die Flotte PIN stundenweise oder dauerhaft in der Institution anbieten sollte. Im Gegenzug betreibt die Institution Aufklärungsarbeit zur eID im Zusammenhang mit den eServices der Institution und, wo es sich anbietet, auch zu den eServices des Bürgeramtes und der zugehörigen Kommune. Im einfachsten Fall kann ein eID-Pakt bereits zwischen einem Landkreis und einer kreisangehörigen Gemeinde verabredet werden.



Abbildung 29: Beispielhaftes Bürgerterminal

Das nebenstehende Foto zeigt beispielhaft ein Bürgerterminal, wie es in mehreren Jobcentern für die Aufklärungsarbeit zu den eID-Diensten nach innen und außen, aber auch für eine selbstständige Nutzung dieser Dienste durch die Kundinnen und Kunden aufgestellt wurde.



Einfach mit eID. Mit QR-Codes eine einfache Userjourney für Zielgruppen und in Kampagnen anbieten

QR-Codes, das universelle Hilfsmittel

Im Umgang mit dem Smartphone sind QR-Codes ganz besonders geeignet. Über QR-Codes lässt sich bereits das Suchen nach einer benötigten Dienstleistung



vermeiden. So fällt man nicht auf einen unseriösen Anbieter herein und Google bekommt ebenfalls nichts von dem Anliegen mit. buergerservice.org zeigt in diesem Kapitel einige Beispiele mit QR-Code-Grafiken auf. Auf dem Weg zu mehr Digitalisierung können Kommunen auf dieser Basis Plakate erstellen und an geeigneten Stellen, auch außerhalb der eigenen Behörde, präsentieren. Für das

Abbildung 30: Grafik „Einfach mit eID“

Beispiel zur Willenserklärung im Organspende-Register wird auch ein Kampagnenmodell aufgezeigt. Jede Nachahmung ist hier ausdrücklich gewünscht.

Mit einer derartigen Unterstützung für die Nutzer können die bereits vorhandenen E-Government-Anwendungen bekannt gemacht werden. So entstehen schon heute Erfahrungen, wie die Behördenwelt morgen die neuen digitalen Dienste mit BundID, EUDI-Wallet, Datencockpit usw. an die Bürgerinnen und Bürger herantragen kann.

BundID-Konto erstellen

Mit der BundID erhalten Sie im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ein zentrales Konto, mit dem Sie sich online gegenüber Behörden ausweisen können. Sie können dafür verschiedene Authentifizierungsmittel nutzen, zum Beispiel Ihren Online-Ausweis des Personalausweises oder andere von der EU zugelassene Identifikationsmittel.

Einfach mit eID: BundID-Konto erstellen

Eine einfache Userjourney für eID-Dienste: Smartphone und QR-Code
Erstellen Sie mit der eID Ihr BundID-Konto

Schritt 1
AusweisApp installieren und Transport-Pin aus dem PIN-Brief in die persönliche PIN ändern


Schritt 2
Erstellen Sie mit der eID einfach Ihren Zugang zur digitalen Verwaltung:
Ihr BundID-Konto
Link: BundID Konto erstellen


BundID-Konto erstellen
Einfach mit eID
Erstellen Sie mit der eID einfach Ihr BundID-Konto




Das eigene BundID-Konto kann mit dem Online-Ausweis (eID) und der zugehörigen PIN am Smartphone in wenigen Minuten erstellt werden.

Abbildung 31: QR-Codes zum Erstellen eines BundID-Kontos



Weiterhin können Sie das Formular Ihres Online-Antrags durch das Hinterlegen Ihrer persönlichen Daten vorausfüllen lassen. Das spart Zeit, ist sicher und bewahrt Sie vor Tippfehlern. Die BundID hat ebenfalls ein Postfach, über das Behörden Nachrichten und Bescheide an Bürgerinnen und Bürger versenden können (sog. "digitaler Rückkanal").

Der digitale Fahrzeugschein

Der Digitale Fahrzeugschein (DFZ) ist die digitale Version der Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein) und ist direkt in der i-Kfz-App abrufbar. Bürgerinnen und Bürger profitieren so von einem modernen, digitalen Dokument, das jederzeit auf ihrem mobilen Endgerät verfügbar ist.

Einfach mit eID: Digitaler Fahrzeugschein

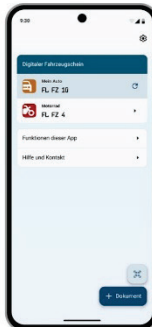
Eine einfache Userjourney für eID-Dienste: Smartphone und QR-Code
Holen Sie mit der eID Ihren digitalen Fahrzeugschein auf das Smartphone

Schritt 1
AusweisApp installieren und Transport-Pin aus dem PIN-Brief in die persönliche PIN ändern


Schritt 2
i-Kfz-App installieren und den digitalen Fahrzeugschein auf dem Smartphone speichern.


Digitaler Fahrzeugschein
Einfach mit eID

Holen Sie mit der eID einfach Ihren digitalen Fahrzeugschein aufs Handy



Jeder Fahrzeughalter kann mit dem Online-Ausweis (eID) und der zugehörigen PIN in sekundenschnelle seinen digitalen Fahrzeugschein auf sein Smartphone holen.

Abbildung 32: QR-Codes zur i-Kfz-App

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Vereinfachte Verwaltung und Nutzung Ihres Fahrzeugscheins - alles digital an einem Ort
- Erleichterte Weitergabe des Fahrzeugscheins an Dritte- einfach und sicher per App
- Automatische Updates, z. B. Erinnerungen an anstehende Hauptuntersuchungen
- Weniger Papierkram - der Fahrzeugschein ist immer auf dem mobilen Endgerät griffbereit



Den Punktestand in Flensburg abrufen

Wenn Sie Ihre Eintragungen im Fahreignungsregister ("Verkehrssündenkartei") einsehen möchten, können Sie gebührenfrei eine Auskunft erhalten.

Einfach mit eID: Punktestand in Flensburg abfragen

Eine einfache Userjourney für eID-Dienste: Smartphone und QR-Code

Rufen Sie mit der eID einfach digital Ihren Punktestand in Flensburg ab

Schritt 1
AusweisApp installieren und Transport-Pin aus dem PIN-Brief in die persönliche PIN ändern


Schritt 2
Online Registerrauskunft zur Punkteauskunft in Flensburg aufrufen
[Link: Punkteauskunft in Flensburg](#)


Punktestand in Flensburg
Einfach mit eID
Rufen Sie mit der eID einfach digital Ihren Punktestand in Flensburg ab




Der Punktestand in Flensburg kann mit dem Online-Ausweis (eID) und der zugehörigen PIN am Smartphone in wenigen Minuten abgefragt werden.

Abbildung 33: QR-Codes zur Abfrage des Punktestandes in Flensburg

Im Fahreignungsregister werden rechtskräftige Entscheidungen über Verkehrsverstöße und Fahrerlaubnismaßnahmen gespeichert. Eingetragene Verstöße werden nach Art und Schwere mit Punkten bewertet und nach bestimmten Fristen wieder gelöscht. In der Auskunft des Registers sehen Sie Ihren aktuellen Punktestand.

Eine Willenserklärung im Organspende-Register eintragen

Das Register für Erklärungen zur Organ- und Gewebespende (kurz: Organspende-Register) ist ein zentrales Online-Verzeichnis. Hier können Sie Ihre Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende online eintragen. Der Eintrag ist freiwillig und kostenlos. Er kann jederzeit geändert oder gelöscht werden.

Einfach mit eID: Willenserklärung im Organspende-Register

Eine einfache Userjourney für eID-Dienste: Smartphone und QR-Code

Dokumentieren Sie mit der eID Ihren Willen im Organspende-Register

Schritt 1
AusweisApp installieren und Transport-Pin aus dem PIN-Brief in die persönliche PIN ändern


Schritt 2
Anwendung zur Abgabe der Willenserklärung im Organspende-Register aufrufen
[Link: Organspende-Registereintrag](#)


Organspende-Register
Einfach mit eID
Dokumentieren Sie mit der eID Ihren Willen im Organspende-Register




Der eigene Wille kann mit dem Online-Ausweis (eID) und der zugehörigen PIN am Smartphone in wenigen Minuten im Organspende-Register hinterlegt werden.

Abbildung 34: QR-Codes zur Abgabe einer Willenserklärung im Organspende-Register



Ein Organspendeausweis ist nach der Eintragung nicht mehr erforderlich.

Ein Kampagnenmodell zu “Willenserklärung im Organspende-Register eintragen”

Das Kampagnenmodell beschreibt die Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der eID über eine Unterrichtsstunde in den 10. Jahrgangsstufen von Schulen. Im Rahmen der Unterrichtsstunde wird nicht nur der Umgang mit dem eigenen Online-Ausweis am eigenen Smartphone gelernt, sondern es wird auch als erste Übung die Abgabe einer Willenserklärung im Organspende-Register gezeigt und zum Mitmachen eingeladen. Der damit einhergehende große gesellschaftliche Nutzen kann dieses Kampagnenmodell zur Verbreitung von Wissen zur eID beschleunigen und ausbreiten.

Einfach mit eID: Willenserklärung im Organspende-Register Ein Kampagnenmodell mit eID-Beschleunigungseffekt

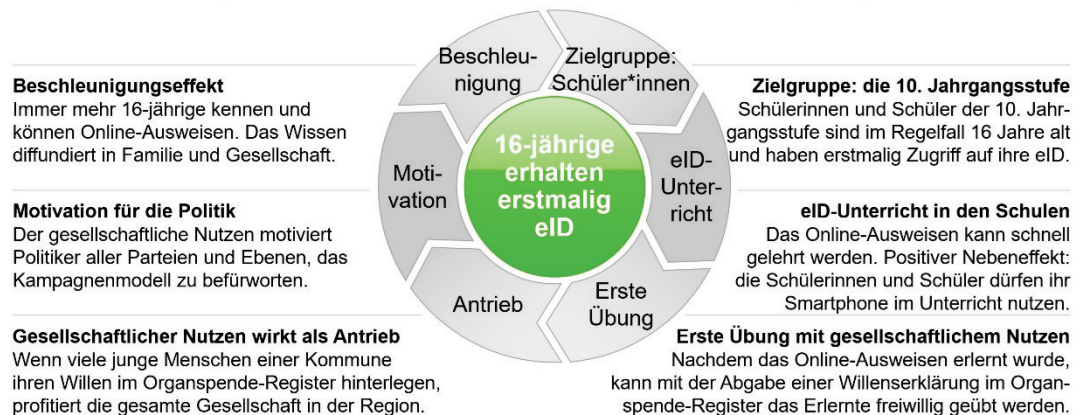


Abbildung 35: eID-Kampagnenmodell

Die Maßnahme darf auch als kommunale strategische Vorbereitung im Vorfeld der Einführung der EUDI-Wallet (EU Digital Identity Wallet) gesehen werden (Anm.: das Onboarding zur EUDI-Wallet erfolgt mit der eID)



Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von buergerservice.org im Jahr 2025 lag in der Fortführung der eID-Roadshow des Bundesinnenministeriums (BMI). Nachdem das BMI und buergerservice.org in Q4/2022 und Q1/2023 gemeinsam bundesweit zehn Veranstaltungen zur Schulung von Behördenmitarbeiter*innen (hauptsächlich aus den Pass- und Ausweisbehörden) durchgeführt hatten, wurde von Seiten des BMI diese Aufklärungsarbeit eingestellt. buergerservice.org hat den Mitgliedern das Angebot gemacht, diese Veranstaltungsreihe fortzuführen. Das Angebot wurde, wie bereits in den beiden Jahren zuvor, auch im Jahr 2025 umfangreich in Anspruch genommen.



Abbildung 36: Startseite der PPT-Präsentation zur eID-Roadshow

In vielen Fällen haben die Mitglieder mit eID-Bürgerterminals auf Basis der SID-Box (s.o.) in ihrem jeweiligen Umfeld das Erlebnis Online-Ausweisen mit den dazugehörigen digitalen Diensten ermöglicht.

Darüber hinaus war buergerservice.org an Eventtagen und auf Kongressen mit dem eigenen eID-Veranstaltungsstand unterwegs.

Die Mitwirkung und die Gestaltung von Positionspapieren war in 2025 erstmalig eine weitere Aufgabenstellung im Sinne der Vereinssatzung.



Tätigkeitsbericht 2025

Seite 29 von 59

eID-Roadshow bei Mitgliedern (Behörden, Unternehmen und Institutionen):

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Behörden, Unternehmen und anderen Institutionen schlüpfen in die Rolle der Bürgerinnen und Bürger und erleben das Online-Ausweisen mit Anwendungen aus den eigenen Sachgebieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommentieren die eID-Roadshow mit Aussagen wie z.B.: „Wow, das ist ja Wahnsinn, was der Online-Ausweis alles kann“ oder „jetzt wo ich das Online-Ausweisen kenne, kann ich die Bürgerinnen und Bürger viel besser hierüber informieren.“

25. Februar, Governikus Summit 2025



5. März, Jobcenter Charlottenburg-W.



13. u. 25. März, Deutsche Telekom



6. März, Dataport Hausmesse Hamburg



2. April, Mitteldeutsche Digitalisierungsk.



9 April, Augsburg, Future Week





10. April, Augsburg, Rocketeer Festival



10. April, Bonn, Deutsche Telekom



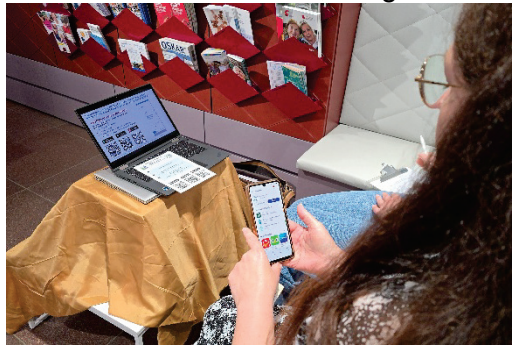
3. Mai, Stadt München (TdoT)



15. Mai, Bremen, Governikus



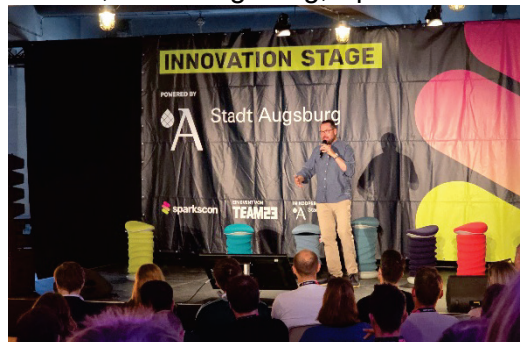
12. Juni, Stadt Frankfurt, Bürgerberatung 27. Juni, Stadt Siegburg



11. Juli, 18. Wissenschaftstag



17. Juli, Stadt Augsburg, Sparkskon





26. August, Merseburger Digitaltage



8. August, München, Fußgängerzone



4. September, Hessische Staatskanzlei



Oktober, Berlin, Smart Country Conv.



16. Oktober, München, Informationstag



22. Oktober, Nürnberg, Kommunale



28. Oktober, Leipzig, i-Kfz-Information



6. November, Stadt Celle





Verbreitung von eID-Bürgerterminals

Auch im Jahr 2025 wurden von den Mitgliedern weitere eID-Bürgerterminals für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht (Berichterstattung s.u.). Neben Städten und Landratsämtern haben auch Jobcenter vereinseigene Bürgerterminals ausgeliehen oder eigene Bürgerterminals beschafft.



Abbildung 37: das vereinseigene Bürgerterminal in der Tischversion für Mitgliedert

Folgende Mitglieder haben im Jahr 2025 das vereinseigene Bürgerterminal in der Tischversion zum Einsatz gebracht:

- Landkreis Marburg Biedenkopf
- Gemeinde Ilsede
- Komm.ONE
- Governikus GmbH & Co.KG

März 2025, Mitglied Stadt Osnabrück berichtet



Abbildung 38: das Bürgerterminal der Stadt Osnabrück auf dem Wochenmarkt

Verwaltung. Digital. Erleben. - Bürgernähe unterm Sonnenschirm - das Online-Ausweisen (eID) konnten die Besucher am Bürgerterminal selbst ausprobieren.

Aufklärungsarbeit zur Online-Ausweisfunktion (eID) kann auch gut auf Wochenmärkten geleistet werden. Die Stadt Osnabrück macht es vor.

Unter dem Motto "Frag mal - Osnabrück im Dialog" hat die Stadt Osnabrück vom 4. bis 8. März zum zweiten Mal zu Bürgersprechstunden auf den Wochenmärkten eingeladen. Jeweils von 9 bis 12 Uhr standen Oberbürgermeisterin Katharina Pötter gemeinsam mit einem Mitglied des Verwaltungsvorstandes für Fragen, Anregungen und Diskussionen bereit. Mit dabei waren diesmal Kolleginnen und Kollegen aus dem Sachgebiet Digitale Verwaltung, die bei strahlendem Sonnenschein alle Fragen und Anregungen rund um digitale Verwaltungsleistungen entgegengenommen haben. Am mobilen Bürgerterminal hatten Besucher die Gelegenheit das rechtsgültige und hochsichere Online-Ausweisen (eID) kennenzulernen und zu erfahren, wie viele Verwaltungsleistungen bereits online bereitgestellt verfügbar sind.

Seit knapp einem Jahr ist das Bürgerterminal bei der Stadt Osnabrück im Einsatz, um Online-Dienste direkt vor Ort zu zeigen und zu schulen. Zuletzt konnten die Kolleginnen und Kollegen im Familien- und Kinderservicebüro das Gerät nutzen, um Eltern bei der Kita-Anmeldung zu unterstützen. Mit dem Einsatz wie hier bei der Bürgersprechstunde verfolgt die Stadt Osnabrück das Ziel, digitale Verwaltungsleistungen bekannter zu machen und die Zahl der Nutzenden zu erhöhen.



August 2025, Mitglied Governikus GmbH & Co.KG berichtet

Digital Guides unterstützen Bremer Bürger:innen beim Einsatz der AusweisApp



Abbildung 39: Flyer Digital Guides

Das kostenlose Angebot in der Zentralbibliothek in Bremen stärkt digitale Teilhabe.

Behördengänge bequem von zu Hause aus erledigen? Für viele Menschen bereits Alltag.

Die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises, elektronischen Aufenthaltstitels oder eID-Karte in Verbindung mit der AusweisApp macht es möglich: Ob BaföG-Antrag, Führungszeugnis, Kfz-Zulassung

oder Rentenauskunft. Mit nur ein paar Klicks lassen sich viele Verwaltungsleistungen sicher und online beantragen.

Damit noch mehr Bürger:innen diese digitale Möglichkeit nutzen können, bieten der Senator für Finanzen und die Stadtbibliothek Bremen in Kooperation mit den Vereinen eGovernment made in Bremen und buergerservice.org ein Unterstützungsangebot an: Das Projekt "Digital Guides".



Abbildung 40: Das vereinseigene Bürgerterminal (Tischversion) von buergerservice.org im Einsatz

Jeweils donnerstags und samstags von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr helfen die Digital Guides in der Zentralbibliothek (Am Wall 201) bei der Installation und Nutzung der AusweisApp, bei der Registrierung der BundID oder beim sicheren Einloggen in Verwaltungsportale. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Personalausweis oder Aufenthaltstitel, den PIN oder PIN-Brief sowie ein Smartphone. Die ehrenamtlichen Digital Guides stammen dabei überwiegend von Governikus, dass die AusweisApp im Auftrag des Bundes entwickelt, sowie vom Verein eGovernment made in Bremen. Auch Studierende und Schüler:innen engagieren sich dabei aktiv.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website von Governikus GmbH und Co.KG und in der offiziellen Pressemeldung



6. November 2025, Stadt Celle (Niedersachsen)



Abbildung 41: Die Stadt Celle hat die SID-Box inkl. PC in ein Bürgerterminal der Firma Filsinger eingebaut.

Pressemitteilung der Stadt Celle am 6. November 2025: "Digitalisierung ist ein Prozess, der stets mehr Raum in unserem Alltag gewinnt, so auch bei uns in der Stadtverwaltung", sagt Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge (s. l. im Bild). Ziel ist es, den Antragstellern einen durchgängig digitalen Ablauf in allen Lebenslagen zu bieten. Darunter versteht die Stadt Celle Online-Leistungen, die einschließlich aller Nachweise vollständig digital abgewickelt werden können. "Damit möglichst viele Menschen Zugang zu unseren

Onlinediensten und mehr haben, steht ihnen ab sofort ein Bürgerterminal zur Verfügung", so Nigge. Zu finden ist im Erdgeschoss auf der Galerie vor dem Entrée zum Bürgerservice (Zugang via Foyer).



Abbildung 42: Bürger am Bürgerterminal in Celle

Mit dem Terminal können sich Interessierte vor Ort ganz einfach über die Nutzung der Online-Ausweisfunktion (eID) des Personalausweises informieren und digitale Behördengänge direkt ausprobieren. "Damit ermöglichen wir, die zunehmend vielfältigen digitalen Angebote der Stadt Celle direkt im Neuen Rathaus zu nutzen", freut sich Nigge. Bürgerinnen und Bürger können damit ohne eigene Technik Verwaltungsleistungen online beantragen, sich über die Online-Funktionen des Personalausweises oder ihr BundID-Konto informieren und diese verwalten. Der OB: "Damit wollen wir Zugangsbarrieren abbauen und die selbstständige Nutzung moderner Online-Dienste fördern".

Das Terminal wurde im Rahmen der Mitgliedschaft der Verwaltung im Verein buergerservice.org e.V. aufgestellt. Ziel des Vereins ist es, Menschen den sicheren Umgang mit digitalen Ausweismöglichkeiten und Anwendungen wie der eID und der BundID näherzubringen. Gerade im digitalen Wandel der Verwaltung ist die Online-Ausweisfunktion ein wichtiger Schlüssel: Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihrem Personalausweis online eindeutig und sicher identifizieren und dadurch viele Dienstleistungen bequem digital erledigen.



Weitere Veranstaltungen, Messen, Aktionen usw.

Neben der eID-Roadshow und dem Aufstellen von Bürgerterminals gab es eine Reihe weiterer Termine, an welchen buergerservice.org Aufklärungsarbeit zur Online-Ausweisfunktion betreiben konnte. Häufig wurde dabei das Online-Ausweisen an Bürgerterminals und/oder an einem übergroßen Smartphone (Samsung Flip) live vorgeführt. Die Teilnehmer der Veranstaltungen konnten üblicherweise auch selbst den eigenen Personalausweis an den Geräten von buergerservice.org oder am eigenen Smartphone ausprobieren.

Mehrere eID-Info-Tage bei der Telekom in Bonn unter dem Motto: "Erleben Sie die hochsicheren Anwendungen mit der Online-Ausweisfunktion (eID) Ihres Personalausweises."

Unsere zwei ehemaligen Telekom*innen Günter Weick und Brigitte Winkelhoch erklärten vor Ort bei der Telekom im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit bei buergerservice.org e.V. am Bürgerterminal die Online-Ausweisfunktion (eID) im Personalausweis. An 5 unterschiedlichen Info-Tagen konnten die Besucher, natürlich viele Telekommitarbeiter, einmal rundum Anwendungen unter Nutzung des Personalausweises mit der Online-Ausweisfunktion (ePerso) erleben.



Abbildung 43: Brigitte Winkelhoch und Günter Weick (Foto: buergerservice.org)



Alle fanden es aufregend ...



Abbildung 44: Foto: buergerservice.org

Über 70 Millionen Menschen haben in Deutschland einen "ePerso", den Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion. Was viele nicht wissen: Bereits über 280 Online-Services von Behörden kann man damit bequem vom PC oder Smartphone aus nutzen. Wie das geht und was dafür erforderlich ist, erklärten die zwei ehrenamtlichen Mitarbeiter*in vor Ort am Bürgerterminal im Foyer der Telekom Zentrale und in der Promo-Ecke im Landgrabenweg.

Es fanden spannende Präsentationen und Diskussionen mit den Besuchern statt. Alle fanden es aufregend: Man öffnet seine Geldbörse und kann mit dem Personal-

ausweis mit Online-Ausweisfunktion (ePerso) direkt viele praktische Online-Services von Behörden nutzen! Ein kleiner Ausschnitt der 280 Services als Beispiel:

- Punkteauskunft beim Kraftfahrtbundesamt einholen
- Steuererklärung abgeben und Bescheide mit Elster abrufen
- Führungszeugnis beantragen
- Eintrag ins Organspende-Register vornehmen
- Rentenauskunft einholen
- Kindergeld und Bafög beantragen
- Nun noch etwas tolles ist iKfz 4: Ein Auto irgendwo kaufen, online mit dem ePerso zulassen und dann direkt losfahren!
- Und viele mehr



Abbildung 45: Foto: buergerservice.org

Alle waren sehr interessiert einmal vollständig von Anfang bis Ende die Anwendungen praktisch und hautnah mit dem Personalausweis mit der Online-Ausweisfunktion (ePerso) kennenzulernen. Viele hatten schon Erfahrung mit der Nutzung aber es kamen immer wieder Aha-Effekte über noch wertvolle neue Erkenntnisse und Tipps bei der Nutzung. Die Dialoge fanden bis ins Detail statt.



Nun einmal eine Zusammenfassung über die Inhalte der Dialoge:

Los gehts und so funktioniert es:

1. Man benötigt einen sogenannten ePerso (70 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland haben ihn bereits in der Tasche) und die dazugehörige PIN, die man bis vor kurzem noch per Post mit jedem neuen ePerso bekommen hat. Aktuell wird der PIN-Brief bereits bei der Antragstellung zu einem neuen Personalausweis mit ausgehändigt. Falls die PIN nicht mehr vorhanden ist, kriegt man diese auf jedem Bürgeramt.
2. AusweisApp auf Smartphone und PC runterladen, falls noch nicht vorhanden.
3. Smartphone starten und AusweisApp öffnen. Übrigens kann man hiermit seinen Ausweis prüfen, ob alles voll funktionsfähig ist. Zudem kann man seine Daten einsehen. Mit einem Klick in der AusweisApp kann man das Smartphone mit dem ePerso als Kartenleser benutzen und mit dem PC koppeln.
4. Der letzte Schritt ist, sich ein einziges Mal mit dem ePerso bei "BundID" zu registrieren. Dadurch erhält man ein deutschlandweit gültiges Konto für den Zugang zu den Services der Behörden, ein eigenes Postfach für Bescheide und mehr.



Abbildung 46: Foto: buergerservice.org

Alle aufgeführten Punkte 1.- 4. fanden auch in den Gesprächen großes Interesse und generell wollte man auch sehen was für Angebote gibt es denn, wo ist eine Übersicht, z.B. in den kommunalen Portalen.

Übrigens kann man viele Services mit dem hochsicheren ePerso mit Online-Ausweisfunktion auch auf dem Bürgerterminal, das in der Telekom Zentrale (direkt am Kantineneingang) steht, nutzen. Die Bedienung ist kinderleicht!

Rundum fanden alle, die uns besuchten, es sehr gut einmal vor Ort alles kennenzulernen und auch alle Stolpersteine und Lösungen mal ehrlich zu erfahren. Nicht umsonst war der Andrang so gross und es fanden schon 5 Info-Tage mit vielen Besuchern statt.

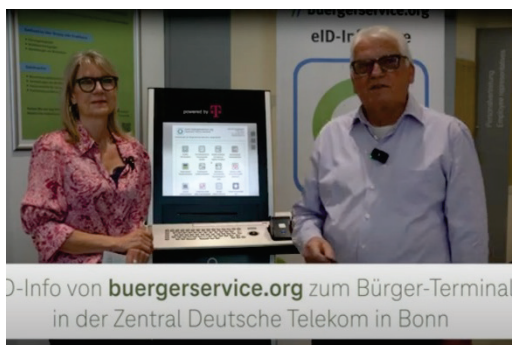


Abbildung 47: Screenshot vom Video Vorführung eID

Neugierig geworden? Sehen Sie sich einfach folgendes Video zur Vorführung von Bürgerterminal und Online-Ausweisfunktion durch die beiden, Günter Weick und Brigitte Winkelhoch, an:

<https://www.youtube.com/watch?v=ltng-I9RRBc>



25. März 2025, HCC Hannover: eID-Fachkonferenz 2025 "Digitalisierung - einfach machen mit eID. Erfolgserlebnisse der Praxis"

Die eID-Fachkonferenz 2025 hat die Frage behandelt, mit welchen konkreten Maßnahmen die Steigerung der Nutzungszahlen von eID und BundID/DeutschlandID unter den gegebenen Rahmenbedingungen beschleunigt werden kann.



Abbildung 48: Eingang HCC zur eID-Fachkonferenz

Am Vortag des 13. Fachkongresses des IT-Planungsrats hat buergerservice.org am 25. März 2025 von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr zur eID-Fachkonferenz nach Hannover eingeladen. Das Motto des IT-Planungsrates "Digitalisierung - einfach machen" passt im Themenfeld eID und den damit erreichbaren digitalen Diensten direkt auf die Aktivitäten von buergerservice.org und seiner vielen Mitglieder aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Bereich. Das Motto

für die eID-Fachkonferenz war deshalb schnell gefunden: "Digitalisierung - einfach machen mit eID. Erfolgserlebnisse der Praxis"

Die Veranstaltung hat zum einen die eID-Erfolgserlebnisse bei vorreiterhaft agierenden Akteuren aufgezeigt, zum anderen wurde mit einem Blick in die nahe Zukunft die immer wichtiger werdende Bedeutung der eID deutlich.

Auf der Agenda wurden folgende Überschriften behandelt:

- Keynote: Digitalstrategie für Hamburg - Mit Digital-Lotsen digitale Teilhabe für alle stärken.
- Einführung: "was die Bürgerinnen und Bürger zur eID wissen sollten."
- eID, EUDI-Wallets, BundID/DeutschlandID, wie passt das zusammen?
- Erfahrungsbericht der Stadt Kassel zum Thema Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der eID-Dienste
- Sichere Identitäten mit dem Personalausweis als Erfolgsfaktor für eine Digitale Verwaltung aus der Perspektive der Fachverfahrenshersteller und IT-Dienstleister
- Live-Demos beispielhafter eID-Anwendungen
- Online Identifikation wird dank eID-Turbo in Bayern deutlich einfacher
- Welche Rolle spielt die eID heute und zukünftig in den Jobcentern? Wie führen die Jobcenter ihre Kundinnen und Kunden an die eServices mit eID heran?
- Zusammenfassung der im Verein buergerservice.org entwickelten Vorgehensmodell zur Steigerung von Akzeptanz und Nutzung der eID mit Erfolgserlebnissen: eID-Bürgerterminal, eID-Roadshow, BundID2Go, Flotte PIN, eID-Pakt, ...



17. Juli 2025, der eID-Stand auf der sparkscon 2025 in Augsburg

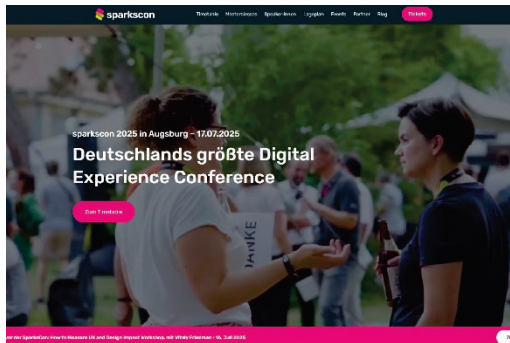


Abbildung 49: Homepage zur sparkscon

Der eID-Stand auf der sparkscon 2025 in Augsburg hat gezeigt, was die Online-Ausweisfunktion (eID) draufhat. Das Pop-up-Bürgeramt der Stadt Augsburg hat die Flotte PIN mitgebracht.

Die sparkscon war eine sehr gute Gelegenheit, um über das Online-Ausweisen (eID), das Zusammenspiel der eID mit der zukünftigen EUDI-Wallet und über die damit möglichen neuen digitalen Dienstewelten zu informieren.

Folgende Informationen wurden zur sparkscon von buergerservice.org veröffentlicht:

Augsburg ist Deutschlands digitale Nr. 1 in der Verwaltung! Die Stadt Augsburg belegt laut Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung bundesweit Platz 1 im Ranking digitaler Verwaltungsangebote - mit 1.783 digitalen Services. Augsburg stellt diese Angebote aber nicht nur bereit, sondern die Stadt vermarktet die digitalen Services auch in vielfältiger Art und Weise. Am 17. Juli 2025 z.B. auf der sparkscon in Augsburg. Die sparkscon ist Deutschlands größte Digital Experience Conference. Es haben sich über 2.000 Besucherinnen und Besucher angemeldet. Die Stadt Augsburg nutzt die Gelegenheit und betreibt zusammen mit buergerservice.org e.V. Aufklärungsarbeit zur Online-Ausweisfunktion (eID) und der damit erreichbaren neuen hochsicheren digitalen Dienstewelt.

Deutschland hat mit der Online-Ausweisfunktion (eID) im Personalausweis weltweit eines der besten Produkte für die sichere digitale Identität hergestellt und in den vergangenen Jahren an alle Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ab 16 Jahren ausgerollt. Die Handhabung am eigenen Smartphone ist dabei so einfach wie das Bezahlen mit Girocard und PIN im Ladengeschäft. Allerdings mussten wir auch bei dieser Bezahlungsfunktion vom Verkäufer einmal gezeigt bekommen, wo wir denn unsere Girocard am Bezahlterminal anhalten müssen. Wie dieses "Zeigen" bei erstmaliger Verwendung der eID stattfinden kann, ist im Videobeitrag von www.augsburg.tv sehr gut erkennbar:

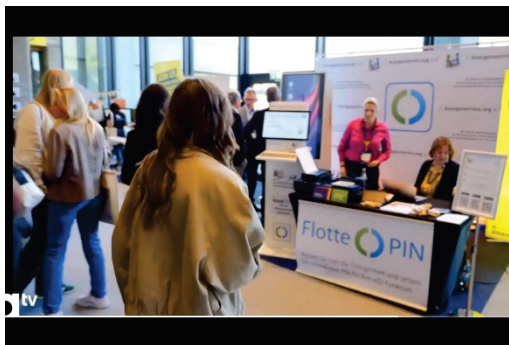


Abbildung 50: Screenshot v. Videobeitrag augsburg.tv

https://www.buergerservice.org/lib.medien/video/20250410AugsburgRocketeer_Flotte_PIN.mp4

Bei Verwendung der eID bewegt man sich direkt in einem Vertrauens-Internet ohne Fake. Damit sind nicht nur neuartige hochsichere E-Government-, E-Democracy, Smart-City- und E-Business-Dienste erreichbar, sondern auch vertrauenswürdige KI-Lösungen umsetzbar.



Wer hierzu mehr erfahren will, kommt auf der sparkscon in die Networking Area zum gemeinsamen eID-Stand der Stadt Augsburg und von buergerservice.org e.V. und erlebt dort live seinen eigenen Personalausweis an seinem eigenen Smartphone (s. nebenstehender TV-Bericht vom Rocketeer-Festival). Z.B. kann die neue Variante des Organspendeausweises im Organspende-Register in wenigen Minuten hinterlegt werden. Der Organspendeausweis im Portemonnaie wird danach nicht mehr benötigt. Aber auch die Punkteauskunft in Flensburg ist spontan abrufbar oder die Kfz-Zulassung und sofort losfahren oder den Wohnsitz elektronisch anmelden. Darüber hinaus stehen bereits heute über 280 eID-Dienste für die Nutzung bereit.

Wer schnell eine PIN zu seinem Personalausweis setzen lassen möchte, kann auf dem eID-Stand das Angebot Flotte PIN beim Pop-up-Bürgeramt der Stadt Augsburg nutzen.

[Nachlese zu den beiden Digitalisierungs-Festivals sparkscon am 17. Juli 2025 und Rocketeer am 10. April 2025 in Augsburg](#)

Impressionen vom eID-Stand auf der sparkscon am 17. Juli 2025:



Abbildung 51: Impressionen vom eID-Stand auf der sparkscon 2025 in Augsburg



Impressionen vom eID-Stand am Rocketeer-Festival am 10. April 2025:



Abbildung 52: Impressionen vom eID-Stand am Rocketeer-Festival 2025 in Augsburg

Das Bürgeramt der Stadt Augsburg hat an beiden Veranstaltungen gemeinsam mit buerger-service.org das Thema eID und die damit möglichen neuen Dienstangebote in Augsburg (z.B. Wohnsitzanmeldung, Kfz-Zulassung usw.) und die bundesweiten eID-Dienste (Eintrag im Organspenderegister, Registrieren einer BundID, Zugang zu Elster, Punkteauskunft in Flensburg, eServices der Bundesagentur für Arbeit, Rentenauskunft uvm.) gezeigt und erlebbar gemacht. Z.B. wurden von den Standbesuchern über 20 Willenserklärungen im Organspenderegister abgegeben. Besonders attraktiv war für die Festival-Teilnehmer das Angebot "Flotte PIN". Über die beiden Veranstaltungen hinweg wurden in Summer über 100 Neusetzungen einer vergessenen PIN durchgeführt.

Die Aussage "die eID ist zwar nicht unser Produkt, wir vermarkten die eID aber trotzdem" stammt zwar von den eID-Akteuren der Stadt Hamburg, Frau Derst-Vogt, Amtsleiterin Bürgeramt Stadt Augsburg (Bürgerbüros, Ausländerbehörde, Fahrerlaubnisbehörde), und Frau Eberhard, Digitalisierungsbeauftragte im Bürgeramt der Stadt Augsburg, sehen es aber genauso. Beide vertreten in Augsburg aktiv den Standpunkt, dass die eID in der Bevölkerung bekannt gemacht werden muss. Nur so kann es gelingen, dass die neuen digitalen Angebote der Behörden bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Akzeptanz und Nutzung stoßen. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Smart-City-Bereich der Stadt Augsburg wurden über die beiden Festivals als Mitstreiter für die eID-Vermarktung in Augsburg gewonnen. Die nächste eID-Vermarktungsaktion ist eine Vorstellung der eID und der damit möglichen Dienste im Stadtrat. Auch hier ist die Flotte PIN mit dabei, damit die Ratsmitglieder nach der Veranstaltung das Online Ausweisen kennen und können. Durch die Aufklärungsarbeit im Stadtrat erhoffen sich Frau Derst-Vogt und Frau



Eberhard weitere eID-Vermarktungsgelegenheiten in Krankenhäusern und Erste-Hilfe-Kursen (Thema Organspenderegister), in der Uni, an den Hochschulen und Wohnungsgesellschaften (Thema elektronische Wohnsitzanmeldung), in den Autohäusern (Thema i-Kfz) und anderen Institutionen zu erreichen. Denn: erst wenn das Wissen rund um die Bedeutung der eID in der Entscheider-Ebene vorhanden ist können die notwendigen Ressourcen für die weitere eID-Vermarktung freigesetzt werden. Auf diesem Weg wird es gelingen, die digitale Dividende zu erreichen.

22. und 23. Oktober 2025, Messeauftritt von buergerservice.org auf der Kommunale in Nürnberg

Unser Motto: wie können Kommunen das Online-Ausweisen (eID) "vermarkten"? Keine PIN zum ePerso? Testen/Nutzen Sie kostenfrei die "Flotte PIN" am Stand.



Abbildung 53:Logo Kommunale

Deutschland ist beim Thema Sichere Digitale Identitäten (SDI) weltweit in einer Pole Position, aber keiner weiß es.

Die Bundesrepublik Deutschland hat nach Expertenmeinung mit dem Online-Ausweis (eID) eines der weltweit besten Produkte für die digitale Identität mit dem Label "Made in Germany" geschaffen und ausgerollt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bürgerämtern geben diesen "Rolls-Royce" der Digitalen

Identitäten (so wird die eID immer wieder von Experten beschrieben) an die Bürgerinnen und Bürger heraus. Gönnen Sie sich auf der KOMMUNALE 2025 am 22. und 23. Oktober in Nürnberg Ihr persönliches Erlebnis Online-Ausweisen mit diesem "Rolls-Royce". An unserem Stand in Halle 9/413 präsentieren wir Ihnen, wie komfortabel die eID im Deutschen Personalausweis, im elektronischen Aufenthaltstitels (EAT) und in der eID-Karte für Unionsbürgerinnen und Unionsbürger inzwischen funktioniert. Sobald man ein paar wenige Handgriffe gezeigt bekommt, ist Online-Ausweisen so einfach wie das Bezahlen mit Girocard und PIN. Und sind wir ehrlich, auch die Handgriffe beim Bezahlen mit Girocard und PIN haben wir uns bei der erstmaligen Nutzung vom Verkaufspersonal zeigen lassen.

Das Online-Ausweisen direkt am Messestand erleben, erlernen und mitnehmen.



Abbildung 54:Messestand von buergerservice.org

Erleben Sie an verschiedenen Bauformen von SID-Box-Bürgerterminals und an unserem Riesen-Smartphone eID-Anwendungen, wie sie auch zuhause oder am eigenen Smartphone genutzt werden können. Die Punkteauskunft in Flensburg, die Akteneinsicht bei der Deutschen Rente Bund, Die Kfz-Zulassung mit i-Kfz oder die elektronische Wohnsitzanmeldung sind ein



kleiner Auszug von knapp 300 Möglichkeiten. Alle Standbesucher sind eingeladen, das Online-Ausweisen auch auf dem eigenen Smartphone zu installieren und auszuprobieren. Als erste Übung zum Online-Ausweisen bietet sich die Abgabe der Willenserklärung im Organspende-Register an. Der große Vorteil: man muss die Karte Organspendeausweis nicht mehr mitführen, auch muss die Familie im Ernstfall nicht mehr befragt werden. In wenigen Wochen kann man das nächste Dokument aus dem Portemonnaie zuhause lassen, den Fahrzeugschein. Dieser kann voraussichtlich ab Mitte November mit Hilfe der eID digital vom Fahrzeugregister auf das eigene Smartphone geholt werden und kann dann bundesweit auf Verlangen per Smartphone vorgezeigt werden. Und noch vor der nächsten KOMMUNALE im Jahr 2027 können alle EU-Bürgerinnen und Bürger die EUDI-Wallet (EU digital Identity-Wallet) auf ihr Smartphone laden und dort die zu ihrem Staatsgebiet gehörige digitale Identität (in Deutschland die eID) und viele weitere Dokumente (z.B. den Führerschein, Zeugnisse usw.) hineinkopieren. All diese digitalen Nachweise können EU-weit den zuständigen Institutionen rechtsgültig digital und/oder "analog" vorgezeigt werden. Die BundID ist bei der EUDI-Wallet mit eingebunden. Unsere klare Empfehlung lautet deshalb: nutzen Sie die Gelegenheit auf der diesjährigen KOMMUNALE und machen Sie sich Startklar beim Online-Ausweisen und schaffen Sie so die Voraussetzung für die Weitergabe Ihres eID-Wissens in Ihrer Kommune.

Die Flotte PIN (das schnelle Neusetzen einer nicht mehr vorhandenen PIN zur eID) ist mit dabei.

Die Mitgliedskommune Stadt Augsburg bringt erstmalig zu einer KOMMUNALE das Vorgehensmodell "Flotte PIN geht auf Dienstreise" mit auf den Stand. Über 90% aller Deutschen Personalausweise haben Stand heute eine aktivierte Online-Ausweisfunktion, obwohl ca. 50% aller Ausweisinhaber heute noch der Meinung sind, sie hätten doch die Ausweisfunktion ursprünglich (bei ihrem ersten Personalausweis mit eID-Funktion) deaktivieren lassen. Mittlerweile haben viele Personen nach 10 Jahren ihren nächsten Personalausweis erhalten, hier ist die Online-Ausweisfunktion grundsätzlich aktiviert. So können zum jetzigen Stand bundesweit 90% der Bürgerinnen und Bürger in jedem Bürgeramt kostenfrei die PIN zum eigenen Ausweis neu setzen. In Kommunen, welche die Flotte PIN aktiv anbieten, muss für diesen schnellsten aller Verwaltungsvorgänge (90 Sekunden Zeitaufwand) auch kein Termin im Vorfeld online gebucht werden.

Die Flotte PIN - der Turbolader für die Digitalisierung in Deutschland.

Sie wollen als Kommune die Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung und die Wirtschaft in der Region voranbringen? Mit dem Vorgehensmodell Flotte PIN nutzen Sie einen "Turbolader".

Nachdem Sie die eID kennengelernt haben, könnte noch eine Frage im Raum stehen.

Sie könnten die Frage stellen: "warum haben wir das Online-Ausweisen nicht schon längst als Lösung für die vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung, wie z.B. Akteneinsicht, finanzielle Soforthilfe, Homeoffice, sichere E-Mail, Onboarding-Prozesse, Registereintragungen und Registerabfragen, Zugangssysteme usw., zum Einsatz gebracht?". Wir würden Ihnen antworten: "weil das



Tätigkeitsbericht 2025

Seite 44 von 59

Wissen zur Online-Ausweisfunktion (eID) weder in der Bevölkerung noch bei den Diensteanbietern vorhanden ist“.

Und mit dieser Antwort laden wir Sie ein, das Wissen zur eID gemeinsam mit uns in Ihrer Kommune zu vermitteln. Hierzu stellen wir das Werkzeug SID-Box-Bürgerterminal in Kombination mit den Vorgehensmodellen eID-Roadshow, eID-Ersthelfer, Flotte PIN, BundID2Go, eID-Unterricht in Schulen, eID-Pakte, Vorbereitung auf die EUDI-Wallet im Bürgeramt, eID-Hackathon, eID-Aufklärung in der Fußgängerzone und an anderen öffentlichen und nicht öffentlichen Orten (z.B. Bibliotheken, Einkaufszentren, Jobcenter, Volkshochschulen, Bürgerbüros, Betreuungszentren usw.), Kinder- und Jugendschutz in sozialen Medien (mit der eID digital Erwachsenwerden), Digital only mit Einbindung der analogen Nutzerinnen und Nutzer (Recht auf analoge Zugänge) usw. vor. Die Modelle geben allen Beteiligten einen sofortigen Nutzen in der digitalen Welt. So entsteht Akzeptanz und Nutzung für das Online-Ausweisen in Ihrer Region. Ein besseres digitales Gemeinwohl für die Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung, die Unternehmen und sonstige Institutionen wird Realität.

Impressionen vom eID-Stand auf der KOMMUNALE 2025





28. Oktober 2025, i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig

Die Stadt Leipzig, die Handwerkskammer zu Leipzig und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig haben die Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein bürgerservice.org angeboten.



Abbildung 55: i-Kfz-Infoveranstaltung (Foto: buergerservice.org)

Medieninformation

Informationsveranstaltung für Unternehmen zur internetbasierten Kfz-Zulassung

Unternehmen können sich am Dienstag, dem 28. Oktober 2025, darüber informieren, wie sie die internetbasierte Kfz-Zulassung (i-Kfz) für sich einsetzen und als Service für die Kundschaft anbieten können.

Insbesondere Leipzigs Autohäuser und -werkstätten sind herzlich eingeladen, das Dienstleistungsangebot rund um die internetbasierte Kfz-Zulassung kennenzulernen und die Vorteile für das eigene Unternehmen zu entdecken. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Durch die Veranstaltung sollen Unternehmen das Angebot praktisch kennenlernen und die digitale Zulassung selbst ausprobieren können. Dafür bringen die Teilnehmenden möglichst eigene Vorgänge mit, die im Rahmen des Workshops bearbeitet werden können. Bei den eigenen Vorgängen werden die persönlichen/unternehmerischen Daten natürlich ausgeblendet.

Mit der internetbasierten Kfz-Zulassung können sowohl juristische als auch natürliche Personen wesentliche Zulassungsvorgänge rund um die Uhr und an sieben Tagen der Woche erledigen (Erstzulassung, Umschreibung, Wiederezulassung, Tageszulassung und Abmeldung). Unternehmen wie Autohäuser können dafür ein kleines i-Kfz-Zulassungsterminal einsetzen, mit dem in den eigenen Räumlichkeiten die Zulassung der verkauften Fahrzeuge angeboten werden kann. So können Fahrzeuge dank i-Kfz sogar an Samstagen verkauft und zugelassen werden und direkt am Straßenverkehr teilnehmen. Selbstverständlich kann das Terminal auch durch die



Unternehmen selbst genutzt werden, welche dann entsprechend von den Vorteilen der internetbasierten Zulassung profitieren. Beispielsweise sind die Gebühren der internetbasierten Zulassung deutlich niedriger als bei der analogen Bearbeitung in der Zulassungsbehörde.

Für den Praxisteil während der Veranstaltung ist es vorteilhaft, den eigenen Personalausweis, ein NFC-fähiges Smartphone und das Elster-Zertifikat einschließlich der Zugangsdaten des Unternehmens mitzubringen. Wer noch nicht über eine PIN zu seinem Personalausweis verfügt, kann das Angebot „Flotte PIN“ bereits 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung beim mobilen Bürgerservice der Stadt Leipzig direkt am Veranstaltungsort nutzen und kostenfrei spontan eine PIN für den Personalausweis neu setzen.

Die Veranstaltung gestalten die Stadt Leipzig, die Handwerkskammer zu Leipzig und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig in Kooperation mit dem Verein bürgerservice.org. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Zeit und Ort: Dienstag, 28. Oktober 2025, 17 bis 19 Uhr

IHK zu Leipzig, Veranstaltungssaal Eingangsbereich, Goerdelerring 5

Das Veranstalterteam:



Abbildung 56: das Veranstalterteam (Foto: buergerservice.org)



März bis Juli 2025, Mitarbeit im Verbände Positionspapier "Fünf politische Weichenstellungen für ein erfolgreiches eIDAS-Ökosystem"

buergerservice.org hat das Positionspapier am 23.07.2025 als Stellungnahme/ Gutachten SG2507230020 beim Lobbyregister d. Deutschen Bundestages bereitgestellt.

// buergerservice.org e.V.

Initiative
D21

bitkom



GDV Gesamtverband
der Versicherer

**EPICENTER
.WORKS**
for digital rights

**Die Deutsche
Kreditwirtschaft**

Abbildung 57:Akteure zum Verbände-Positionspapier

Im Juli 2025 haben führende deutsche Wirtschafts- und Zivilgesellschaftsverbände ein gemeinsames Positionspapier zur Umsetzung der eIDAS 2.0-Verordnung veröffentlicht (oft zitiert als "Fünf politische Weichenstellungen für ein erfolgreiches eIDAS-Ökosystem"). Die Verbände fordern eine engere Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um die EUDI-Wallet erfolgreich zu gestalten und die

digitale Identität in Europa zu etablieren.

Zentrale Forderungen der Verbände (Stand 2025)

Die Kernpunkte des Positionspapiers, getragen u.a. von Bitkom, Initiative D21, buergerservice.org und dem GDV, umfassen:

1. Henne-Ei-Problem lösen: Förderung von konkreten Anwendungsfällen in Verwaltung und Privatwirtschaft ist essenziell für den Erfolg.
2. Einheitliche Standards: Die eIDAS-Verordnung muss als alleinige Grundlage für digitale Nachweise und Identitäten in der EU gelten.
3. Nutzerorientierung: Die EUDI-Wallet muss einen klaren Mehrwert für Bürger:innen bieten (einfache Bedienbarkeit, Sicherheit).
4. Sicherheit und Datenschutz: Hohe datenschutzrechtliche Standards müssen eingehalten werden, um das Vertrauen zu gewährleisten.
5. Technische Kompatibilität: Eine europaweit einheitliche technische Lösung ist notwendig.

Spezifische Positionen zur EUDI-Wallet

- Verbraucherschutz (vzbv): Die Verbraucherzentralen fordern, dass die Wallet weder kostenpflichtig noch werbefinanziert ist.
- Datenschutz: Die Verknüpfung von Daten aus der EUDI-Brieftasche mit anderen Nutzerkonten muss verhindert werden.
- Haftung: Die Haftungsfragen zwischen Nutzern, Staat und privaten Anbietern müssen vor der Bereitstellung der Wallet geklärt sein.

Hintergrund

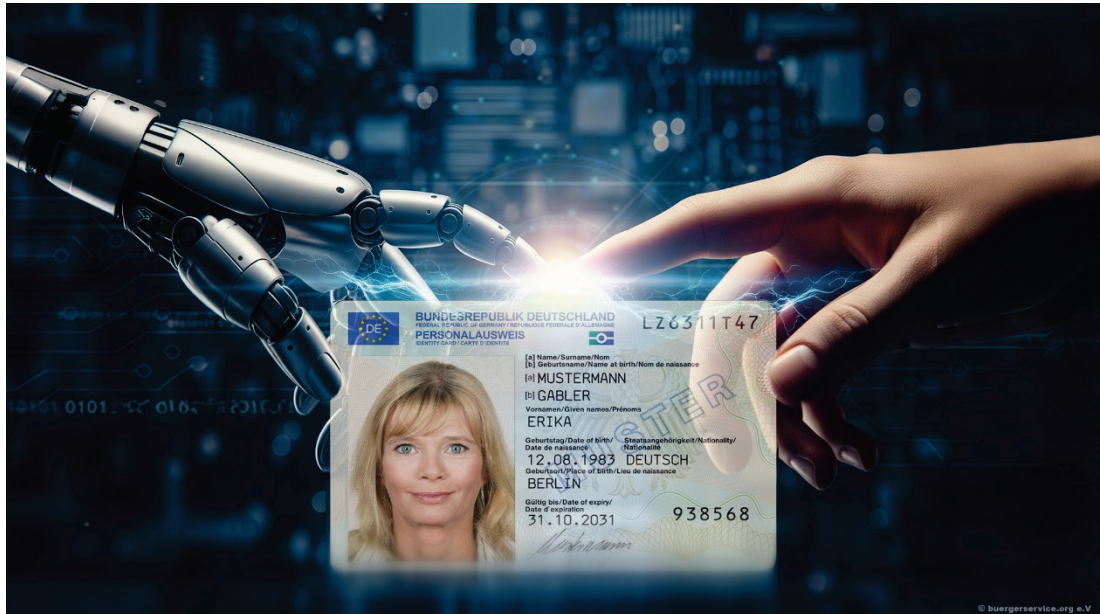
Die novellierte eIDAS-Verordnung (eIDAS 2.0) ist im Mai 2024 in Kraft getreten und verpflichtet die Mitgliedsstaaten, bis Ende 2026 eine staatliche EUDI-Wallet zur Verfügung zu stellen.



7. Oktober 2025, buergerservice.org veröffentlicht Positionspapier

Positionspapier: "Der blinde Fleck der Verwaltungsdigitalisierung: Online Ausweisen (eID), eine entscheidende Mandatierung fehlt noch"

buergerservice.org plädiert für die Einrichtung einer Institution für ein Transformationsmanagement zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der eID und der zugehörigen Dienste.



Selbst im Abschlussbericht der Initiative für einen handlungsfähigen Staat wurde nicht auf die Notwendigkeit eingegangen, dass die Bürgerinnen und Bürger zur Verwaltungsdigitalisierung abgeholt und mitgenommen werden müssen. Und auch im aktuellen Entwurf des Organigramms des Bundesministeriums für Digitales und Staatmodernisierung (BMDS) findet sich nur eine klassische Abteilung für Kommunikation und Strategie. Damit wird die Einschätzung von buergerservice.org wiederholt bestätigt: es gibt den blinden Fleck der Verwaltungsdigitalisierung.

Das Thema Verwaltungsdigitalisierung ist erfahrungsgemäß sehr komplex. Für die vielfältigen Herausforderungen wurden und werden Lösungen entwickelt und Tätigkeiten für die Herstellung und den Betrieb dieser Lösungen wurden und werden mit zugehörigen Prozessen und Organisationen institutionalisiert. Die Aufgabe des Transformationsmanagements, ganz konkret das Abholen und Mitnehmen der Bürgerinnen und Bürger zur Verwaltungsdigitalisierung, wird allerdings noch nicht in ihrer Bedeutung und Notwendigkeit gesehen.

buergerservice.org stellt für eine minimalistische Kurzfassung der Aufgabenstellung zum Transformationsmanagement einen bildhaften Vergleich an: Seit Beginn der Internetausbreitung in den 90er Jahren erleben die Menschen das Internet als anonymes "Spaß-Internet".

Im bildhaften Vergleich hierzu kann man das Fahren in einem Autoscooter auf einem unendlichen Parkour darstellen. Verwaltungsdigitalisierung erfordert allerdings ein Vertrauens-Internet mit eindeutigen digitalen Identitäten und sicherer Kommunikation. Der bildhafte Vergleich hierzu ist mit dem bekannten Straßenverkehr und seinen Regeln und Sanktionen darstellbar. Während bereits Kinder ohne Aufsicht von Erwachsenen Autoscooter fahren können, bedarf es beim Straßenverkehr eines



Führerscheins und vieler weiterer Voraussetzungen (TÜV, Sehtest, Versicherung, etc.). Bevor die Verwaltungsdigitalisierung in der Breite gelingen kann, müssen die Bürgerinnen und Bürger die Instrumente des "Vertrauens-Internet" (eID, BundID, Datencockpit, EUDI-Wallet (European Digital Identity Wallet), elektronische Signatur usw.) kennen und können. Eine nutzerzentrierte Produktentwicklung allein ist bei weitem nicht ausreichend, da sie sich nur auf Nutzer mit deren Erfahrungsschatz aus dem "Spaß-Internet" beziehen kann ("... E-Government muss so einfach wie das Einkaufen bei Amazon sein." So eine häufige Antwort der Bürgerinnen und Bürger auf die Frage, wie sie sich digitale Behördengänge vorstellen). Aber bereits in der analogen Welt ist ein Behördengang mit Ausweisdokument nicht gleichzusetzen mit einem anonymen Einkauf bei Aldi, Lidl usw. So erfordert der digitale Behördengang ebenfalls mehr Aufwand und Kenntnisse als das Online-Shopping. Zur entsprechenden Aufklärung und Wissensvermittlung bedarf es eines aktiven Transformationsmanagements.

Bundesdigitalminister Karsten Wildberger: Ausweis fürs Smartphone kommt in anderthalb Jahren.

Karsten Wildberger ist Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung



Abbildung 58: Bundesminister Karsten Wildberger

Ein Lob an den Minister, dass er das Schlüsselement für einen digitalen Staat, das "Online Ausweisen", gleich zu Beginn seiner Amtszeit in der Variante "Ausweis fürs Smartphone" (Stichwort EUDI-Wallet) prominent auf die Bühne gebracht hat. Die anderthalb Jahre sollten jetzt sehr konstruktiv genutzt werden, damit die Online-Ausweisfunktion (eID) des Personalausweises bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt gemacht und von

ihnen erlernt wird. Denn nur wenn die Bürgerinnen und Bürger die eID inkl. der zugehörigen PIN kennen und können, kann der Personalausweis als "Ausweis fürs Smartphone" in die EUDI-Wallet übertragen werden. Der gemeinnützige Verein buergerservice.org e.V. macht mit diesem Positionspapier einen konkreten Vorschlag, wie durch ein Institutionalisieren von Transformationsmanagement diese Aufgabenstellung umgesetzt werden kann.

Problem: geringe Nutzung der eID trotz einfacher Usability.

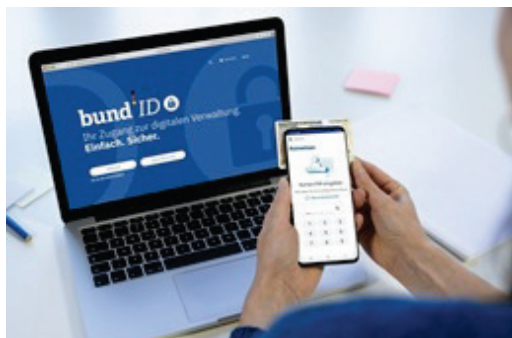


Abbildung 59: Pressebild zum Online-Ausweisen

Obwohl die eID bereits seit über 14 Jahren existiert und seit vier Jahren flächendeckend verfügbar ist, wird sie kaum genutzt. Jeder Bürger und jede Bürgerin ab 16 Jahren trägt sie technisch gesehen bereits im Portemonnaie - eingebettet im Personalausweis und einfach nutzbar mit jedem modernen Smartphone. Dennoch fehlt in der breiten Bevölkerung das Wissen über diese



Funktion. Ohne dieses Wissen besteht kein Bedarf, kein Nutzenbewusstsein - und somit keine Nachfrage. Alle weiteren Schritte hin zum digitalen Staat werden dadurch stark gehemmt oder blockiert.

Beispiele: Nach 14 Monaten haben lediglich ca. 330.000 von rund 70 Mio. Erwachsenen ihre Entscheidung zur Organspende im dafür vorgesehenen Register eingetragen. Die digitalen Kfz-Zulassungen erfolgen bislang nur im Promillebereich. Das elektronische Wohnsitzanmelden hat üblicherweise Nutzungszahlen im einstelligen Prozentbereich.

Ein treffender Vergleich: erstmaliger Umgang mit der Girocard.

So wie man einst mit Hilfe des Verkaufspersonals lernen musste, wo man zum bargeldlosen Bezahlen die eigene Girocard an das Lesegerät hält und die PIN eingibt, braucht es auch beim Online-Ausweisen klare Hilfestellung und öffentliche Aufklärung für den Einstieg beim Online Ausweisen.

Ursache: fehlende institutionelle Verantwortung.

Mehrere Anläufe für bundesweite eID-Kommunikationskampagnen wurden seit Einführung der eID im Jahr 2010 geplant - doch immer wurden die bereits reservierten Budgets gestrichen, so dass selbst durchgeplante Maßnahmen nie in eine Umsetzung kommen konnten. Dies zeigt die eigentliche Ursache auf:

Es gibt keine zuständige Institution, die dauerhaft für Kommunikation und Transformationsmanagement im Bereich eID (inkl. der eID-Dienste) verantwortlich ist und hierzu Budgets einfordert und verteidigt.

Vorschlag: Transformationsmanagement institutionalisieren.

buergerservice.org plädiert für die Einrichtung einer Institution für ein Transformationsmanagement zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der eID und der zugehörigen Dienste. Der ideale Ort hierfür ist das neue Digitalministerium (BMDS). Diese Institution sollte Verantwortung für die flächendeckende Akzeptanz und Nutzung der eID inkl. der EUDI-Wallet übernehmen.

Der im August 2025 erkennbare Entwurf des Organigramms des BMDS sieht eine klassische Abteilung Kommunikation und Strategie vor. Ein zusätzliches Referat für Transformationsmanagement kann nach den Erfahrungen von buergerservice.org in dieser Abteilung wertvolle Arbeit leisten.

Erfahrungen von buergerservice.org im Themenfeld eID-Transformationsmanagement

Die satzungsgemäße Arbeit von buergerservice.org (Förderung von Medienkompetenz für mehr Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion) hat hierzu erste erfolgreiche Vorgehensmodelle hervorgebracht: eID-Roadshow, eID-Ersthelfer, Flotte PIN, BundID2Go, eID-Unterricht in Schulen, eID-Pakte, Vorbereitung auf die EUDI-Wallet im Bürgeramt, eID-Hackathon, eID-Aufklärung in der Fußgängerzone und an anderen öffentlichen und nicht öffentlichen Orten (z.B. Bibliotheken, Einkaufszentren, Jobcenter, Volkshochschulen, Bürgerbüros, Betreuungszentren usw.), Kinder- und Jugendschutz in sozialen Medien (mit der eID digital Erwachsenwerden), Digital only mit Einbindung der analogen Nutzerinnen und Nutzer



Tätigkeitsbericht 2025

Seite 51 von 59

usw. Konkrete Beispiele finden sich auf der Homepage von buergerservice.org (s. : Aktuell und Archiv).

Fazit

Das organische Wachstum des gemeinnützigen Vereins buergerservice.org e.V. ermöglicht bereits heute die punktuelle Umsetzung vieler Aspekte aus dem Transformationsmanagement.

Wird ein Bereich im BMDS für das Transformationsmanagement mandatiert und mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet, kann ein “eID-/EUDI-Turbo” gezündet und ein zukunftsfähiger digitaler Staat in kürzester Zeit über die vorhandenen eID-Dienste aktiviert und über die zukünftigen EUDI-Dienste ausgebaut werden.

Weitere Informationen auf unserer zugehörigen Webseite:

<https://www.buergerservice.org/aktuell/20250825Positionspapier/>



23. Juli 2025, Überarbeitung unseres Eintrags im Lobbyregister des Deutschen Bundestages

In Deutschland gibt es keine Institution, welche die Aufgaben „Vermarktung, Vertrieb und Changemanagement“ für das Online-Ausweisen (eID) in einer Tätigkeitsbeschreibung wiederfindet. Damit ist leicht nachvollziehbar, dass es auch keine Verantwortlichen und keine Budgets für diese wichtige Aufgabenstellung geben kann. An dieser Stelle will buergerservice.org im Dialog mit Politikerinnen und Politikern eine Verbesserung bewirken. Um einen derartigen Dialog führen zu dürfen, ist die Eintragung im Lobbyregister des Deutschen Bundestages erforderlich. Der bisherige Eintrag wurde aufgrund der Vorgaben aktualisiert.



Lobbyregister
für die Interessenvertretung gegenüber dem
Deutschen Bundestag und der Bundesregierung



← zurück zu: **Registereinträge**

Registereintrag



Version des Registereintrags

Aktuell seit 23.07.2025 14:29:56

► [buergerservice.org e.V.](#)

[Beschreibung der Tätigkeit sowie
Benennung der Interessen- und
Vorhabenbereiche](#)

[Konkrete Regelungsvorhaben](#)

[Angaben zu Aufträgen](#)

[Zuwendungen oder Zuschüsse
der öffentlichen Hand](#)

[Schenkungen und sonstige
lebzeitige Zuwendungen](#)

[Mitgliedsbeiträge](#)

[Jahresabschluss/Rechenschaftsb
ericht](#)

📄 [Registereintrag herunterladen \(PDF\)](#)

📄 [Registereintrag herunterladen
\(JSON\)](#)

🚩 [Inhalt dieser Seite melden
\(Mehr Informationen\)](#)

buergerservice.org e.V.

Eingetragener Verein (e. V.)



Registernummer:
R006534

Ersteintrag:
28.02.2024

Letzte Änderung:
23.07.2025

**Letzte
Jahresaktualisierung:**
15.04.2025

Tätigkeitskategorie:
Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der
Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung

Kontaktdaten:

Adresse:
Vorstand Rudolf Philipeit
Berliner Str. 5
91522 Ansbach
Deutschland

Telefonnummer: +491713366669
E-Mail-Adressen:
rudolf.philipeit@buergerservice.org
Webseiten:
www.buergerservice.org

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24
Mitgliedsbeiträge

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24
0 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten

Personen:
Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24
0,00

Vertretungsberechtigte Person(en):

- | | |
|---|---|
| 1. Rudolf Philipeit
Funktion: Vorstandsvorsitzender | 2. Sirko Scheffler
Funktion: Vorstand |
| 3. Anja Morell
Funktion: Vorstand | 4. Dirk Schweikart
Funktion: Vorstand |

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. **Rudolf Philipeit**
2. **Sirko Scheffler**
3. **Anja Morell**
4. **Dirk Schweikart**



Abbildung 60: Screenshot zur Webseite des Eintrags von buergerservice.org im Lobbyregister



Social Media

Veröffentlicht von Nina Hüttinger • vor 3 Monaten
Unser Vorstandsvorsitzender Rudolf Philipeit ist in der aktuellen Ausgabe der eGovernme...
Alle Follower:innen

Impressions 128
Engagement-Rate 11,72 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger • vor 3 Monaten
Unser Mitglied Stadt Celle startet mit einem 2-Tages-Programm für Verwaltung und Poli...
Alle Follower:innen

Impressions 238
Engagement-Rate 9,24 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger • vor 3 Monaten
Im aktuell Podcast "Unbürokratisch #43: Kommunen – wo Politik auf ...
Alle Follower:innen

Impressions 220
Engagement-Rate 8,18 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger • vor 4 Monaten
Wir sind bereit für die diesjährige KOMMUNALE in Nürnberg - Sie fi...
Alle Follower:innen

Impressions 579
Engagement-Rate 12,09 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger • vor 4 Monaten
Im aktuellen Newsletter des Behörden Spiegel wird unser aktuelles Positionspapie...
Alle Follower:innen

Impressions 90
Engagement-Rate 7,78 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger • vor 4 Monaten
Unsere Vorschau zur KOMMUNALE - wir freuen uns schon sehr:...
Alle Follower:innen

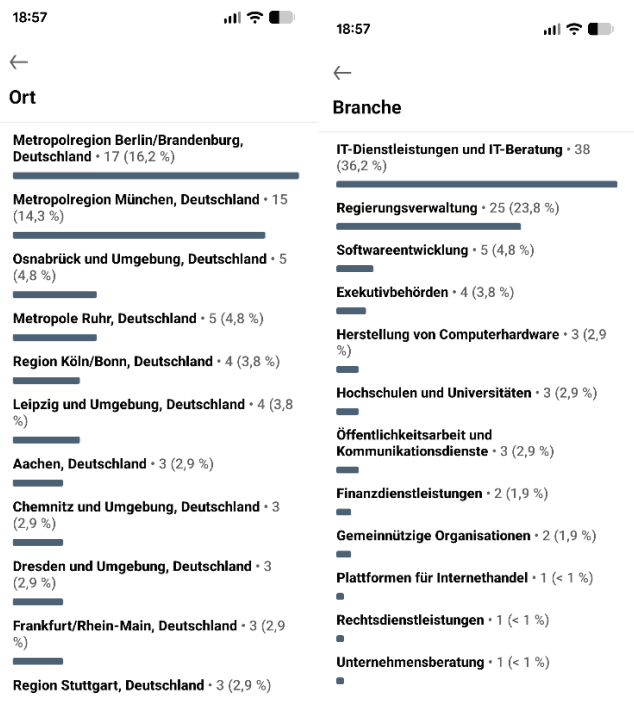
Impressions 77
Engagement-Rate 7,79 %

Weitere Statistiken >

Die im April 2021 erstellten Accounts von buerderservice.org bei Facebook und Instagram wurden 2025 weiterhin mit aktuellen Themen, wissenswerten Informationen oder Live-Berichten unserer ehrenamtlichen Tätigkeit gepflegt. Der Kanal von buerderservice.org auf YouTube wurde 2025 nicht weiter befüllt. Dennoch wurde das erste auf YouTube veröffentlichte Video von buerderservice.org „Smartphone als Kartenleser“ weiterhin fleißig geklickt und verzeichnet aktuell gesamt 46.798 (Stand: Februar 2026) Aufrufe.

Der im Januar 2024 erstellte LinkedIn-Account ist 2025 gut gewachsen und verzeichnet aktuell 105 Follower*innen. Die dazugehörigen demografischen Daten sind anbei zu finden (Ort und Branche). Die meisten Follower*innen kommen aus den Branchen IT, Regierungsverwaltung und Softwareentwicklung und verfolgen daher ähnliche Interessen wie buerderservice.org.

Es wurde der Verein zahlreich in Beiträgen markiert und buerderservice.org hat neben Rübenherrs Postings fleißig andere Beiträge geliked und kommentiert.





Chronologische Übersicht der Aktivitäten

Informationen zum Online-Ausweisen und zu den Hilfsmitteln und Vorgehensmodellen von buergerservice.org wurden an folgenden Terminen vermittelt:

- 15.01.2025 Jobcenter Saarbrücken (Einweisung eID-Bürgerterminals)
- 22.01.2025 Jobcenter Berlin-Pankow (Einweisung eID-Bürgerterminals)
- 23.01.2025 eID-Onlineshow zum Netzwerktreffen (Netzwerk zur Nachhaltigkeit in der Wirtschaft)
- 05.02.2025 eID-Veranstaltungsstand zum IT-Sicherheitstag Bayern des Behörden Spiegel in München
- 06.02.2025 eID-Veranstaltungsstand zum Zukunftskongress Bayern des Behörden Spiegel in München
- 25.02.2025 – 26.02.2025 eID-Veranstaltungsstand Governikus Summit 2025 Bezirksamt Reinickendorf v. Berlin hat die Flotte PIN angeboten
- 05.03.2025 eID-Veranstaltungsstand zum Digitalisierungstag des Jobcenter Berlin Chralottenburg-Wilmersdorf Bezirksamt Reinickendorf v. Berlin hat die Flotte PIN angeboten
- 06.03.2025 eID-Veranstaltungsstand zur Hausmesse von Dataport in Hamburg
- 25.03.2025 eID-Veranstaltungsstand zur 11. Mitgliederversammlung von buergerservice.org in Hannover
- 26.03.2025 – 27.03.2025, Teilnahme/Networking am 13. Fachkongress des IT-Planungsrats in Hannover
- 03.04.2025 eID-Veranstaltungsstand zur Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz in Leipzig IT-Planungsrats in Hannover
- 09.04.2025 – 10.04.2025 eID-Veranstaltungsstand zum Rocketeer-Festival in Augsburg, Stadt Augsburg hat die Flotte PIN angeboten
- 10.04.2025 eID-Info-Tag bei der Deutschen Telekom in Bonn (Landgrab.)
- 03.05.2025 eID-Veranstaltungsstand zum Tag der offenen Tür der Stadt München
- 07.05.2025 eID-Bürgerterminal von und mit Governikus in Kempten
- 15.05.2025 Schulung Digitallotsen von Governikus in Bremen
- 18.05.2025 – 20.05.2025 eID-Veranstaltungsstand auf dem Deutschen Steuerberater Kongress 2025 in Dresden Stadt Schkeuditz hat die Flotte PIN angeboten
- 12.06.2025 eID-Roadshow bei der Bürgerberatung der Stadt Frankfurt Stadt Frankfurt hat die Flotte PIN angeboten
- 27.06.2025 eID- Veranstaltungsstand zum Digitaltag 2025 bei der Stadt Siegburg, Stadt Siegburg hat die Flotte PIN angeboten
- 11.07.2025 eID- Veranstaltungsstand mit der Stadt Schwandorf zum Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg Stadt Amberg hat die Flotte PIN angeboten



- 17.07.2025 eID- Veranstaltungsstand mit der Stadt Augsburg zur sparkscon 2025 in Augsburg, Stadt Augsburg hat die Flotte PIN angeboten
- 08.08.2025 eID-Veranstaltungsstand mit der LH München: Bürgerservice on Tour: KVR-Online kommt in die Stadtviertel
- 27.08.2025 – 25.08.2025 eID-Veranstaltungsstand an den Merseburger Digitaltagen 2025
- 04.09.2025 eID-Aufklärung b. „Zentrum für Digitale Resilienz im Krisenfall“ (Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation)
- 30.09.2025 – 02.10.2025 eID-Veranstaltungsstand auf der Smart Cpontry Convention (SCCON) in Berlin Bezirksamt Reinickendorf v. Berlin hat die Flotte PIN angeboten
- 16.10.2025 eID-Veranstaltungsstand mit der LH München, "Münchens digitale Welt der Stadtverwaltung"
- 22.10.2025 – 23.10.2025 eID-Veranstaltungsstand auf der Messe KOMMUNALE in Nürnberg
- 28.10.2025 eID-Roadshow zur i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig
- 05.11.2025 – 06.11.2025 3x eID-Roadshow mit der Stadt Celle Stadt Celle hat die Flotte PIN angeboten
- 19.11.2025 eID-Roadshow zur Bürgermeisterdienstbesprechung im Landkreis Tirschenreuth (Bayern)
- 26.11.2025 Augsburg, 1. „Werkstatttermin“ Erstellung Bürgerkoffer light
-
-

Ziel der Durchführung von (oder der Teilnahme an den) Veranstaltungen ist neben der Informationsweitergabe zum Online-Ausweisen das Gewinnen von Mitstreitern für die Vorgehensmodelle. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, wie wir zu Alltagsanwendungen für das Online-Ausweisen kommen. Denn gerade die Alltagsanwendungen eignen sich hervorragend, um das Thema Online-Ausweisen den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln.



Presseveröffentlichungen, Radio- und Filmbeiträge

29.01.2025 – Behörden Spiegel veröffentlicht Diskussionspapier „Bitte neu denken und handeln“, von buergerservice.org e.V. als Gastbeitrag:

<https://www.behoerden-spiegel.de/2025/01/29/bitte-neu-denken-und-handeln/>

03.05.2025 – Pressebericht aus Memmingen (Allgäuer Zeitung)

„DIGITALISIERUNG SCHREITET IN MEMMINGEN VORAN“ Die Stadt Memmingen ist Mitglied im Verein „buergerservice.org“, um digitale Prozesse voranzutreiben.

Was darunter zu verstehen ist.

<https://www.allgaeuer-zeitung.de/memmingen/digitalisierung-der-verwaltung-stadt-memmingen-ist-mitglied-im-verein-buergerservice-org-108982401>

21.08.2025 – Pressemitteilung aus Bremen (Der Senator für Finanzen) „Digital-Guides helfen beim Einsatz der AusweisApp“

01.09.2025 – eGovernment Verwaltung digital berichtet über das Positionspapier „Der blinde Fleck in der Verwaltungsdigitalisierung“, von buergerservice.org e.V.:

<https://www.egovernment.de/der-blinde-fleck-in-der-verwaltungsdigitalisierung-a-fe225dd25664a72a8bf1f0aed7323e26/>

08.10.2025 – Behörden Spiegel informiert im Newsletter Digitaler Staat und Cyber Security Nr. 1.314 auf Seite 5 über das Positionspapier „Der blinde Fleck in der Verwaltungsdigitalisierung“ von buergerservice.org und über die darin enthaltene Forderung, im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) ein Referat mit der Aufgabenstellung Transformationsmanagement einzurichten.

01.12.2025 – eGovernment Verwaltung digital berichtet über die Arbeit von buergerservice.org e.V.:

<https://www.egovernment.de/digitale-identitaet-als-schluessel-zur-modernen-verwaltung-a-3a8172187f4f2fd70fd2f12f8480ed5c/>



Fazit und Ausblick

Mitgliedskommunen „verkaufen“ aktiv die eID-PIN und sind so der Wegbereiter für die EUDI-Wallet.

Beim Thema digitale Identitäten ist die EUDI-Wallet (European Digital Identity Wallet) das bedeutsamste Thema für die Jahre 2026 bis 2030. Die Insider sind bereits seit vielen Monaten von den Möglichkeiten der EUDI-Wallet begeistert und überzeugt. Die Bürgerinnen und Bürger hingegen, haben von der EUDI-Wallet 10 Monate vor der Einführung noch nichts erfahren. Dabei gilt von Seiten der EU die Aussage, dass man bis zum Jahr 2030 bei ca. 80% der EU-Bevölkerung mit einer EUDI-Wallet auf den Smartphones rechnet.

In Deutschland ist für das Onboarding zur EUDI-Wallet die Online-Ausweisfunktion (eID) das allein gültige Instrument. D. h. der Erfolg der EUDI-Wallet in Deutschland ist direkt davon abhängig, wie gut die bundesdeutsche Bevölkerung mit dem Online-Ausweis umgehen kann.

buergerservice.org sensibilisiert und unterstützt alle interessierten Mitgliedskommunen, dass sie Ihre Bordmittel einsetzen sollten, damit bereits zum Start der EUDI-Wallet am 2. Januar 2027 möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ihre eID-PIN kennen und das Online-Ausweisen können.

Mit einer Investition von ca. 1 Minute für jede Bürgerin und jeden Bürger bei deren nächsten Besuch im Bürgeramt kann so das von der EU gesteckte 80%-Ziel für das Jahr 2030 erreicht werden.



Abkürzungsverzeichnis

BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
EUDI-Wallet	Europäische Brieftasche für die digitale Identität
GAFAs	Abkürzung aus den Initialen der großen US-amerikanischen Internetkonzerne Google, Apple, Facebook und Amazon.
OZG	Onlinezugangsgesetz
PIA	Protected Internet Area
SID-Box	Secure ID-Box
Verimi	Kunstwort angelehnt an die englischen Begriffe „verify“ (verifiziere) und „me“ (mich).



Notizen

buergerservice.org

